

Sohann

Herbstzeit ist Probenzeit

Seite 4

Die neuen Medienreferentinnen stellen sich vor

Seite 6

Die LJBO- Akademie

Seite 10





Blasmusik
Steiermark

Editorial

Mit viel Schwung ins neue Musikjahr!

Mit dem Beginn des neuen Schuljahres starten viele Musikvereine in ein neues Musikjahr. Über den Sommer haben die Kapellmeister*innen Inspirationen gesammelt, neue Stücke ausgewählt und die nächsten Konzerte sowie Wertungsspiele ins Auge gefasst. Um bei diesen Veranstaltungen eine ausgewogene Klangbalance zu erreichen, wird in den Vereinen verstärkt auf Ensembleproben gesetzt. Die Jugendlichen der LJO-Akademie haben bei ihren fulminanten Konzerten in

Leibnitz und Leoben eindrucksvoll gezeigt, wie wichtig das Proben in Registern und Ensembles für ein gelungenes Zusammenspiel ist.

Unter dem Jahr ist es für Berufstätige oft schwierig, eine ganze Woche für intensive Probenarbeit freizunehmen, bei der täglich bis zu sieben Stunden geübt wird. Um die Proben dennoch effizient zu gestalten, bietet der Steirische Blasmusikverband Ensembleleiter*innen-Kurse an. Dieses Wissen hilft nicht nur den Musiker*innen selbst, sondern kann auch an Kolleg*innen in anderen Registern weitergegeben werden. Schließlich geht es in einem Musikverein um das gemeinsame Klangbild – die Musik ist weit mehr als nur die Summe der einzelnen Musiker*innen.

Gerade in der Herbstzeit bietet der Besuch eines Konzerts vielen Zuhörer*innen die Möglichkeit, dem Alltag zu entfliehen und sich von den Klängen inspirieren zu lassen. Lasst uns also weiterhin die Qualität der Musikvereine hochhalten. Wir freuen uns darauf, euch bei unseren Ensembleleiter*innen-Kursen begrüßen zu dürfen!

Ana Roßkogler

Volkskultur macht Schule

Online-Plattform macht junge Volkskultur sicht- und erlebbar



Abbildungen: ©VKStmk./
The Schubidu Quartet

Musikinstrumente ausprobieren, Handwerk erleben, kulturelles Erbe kennenlernen, altes und neues Liedgut anstimmen – ob im Rahmen eines Schulprojekts, einer Unterrichtsstunde, eines Klassenausflugs oder als Freizeitaktivität.

Es gibt unzählige Angebote der volkskulturellen Verbände und Vereine sowie der regionalen Museen für junge Menschen, die aber nicht immer hinlänglich bekannt sind. Daher hat die Volkskultur Steiermark im letzten Jahr die Online-Plattform „Volkskultur macht Schule“ geschaffen, um die Vielfalt der volkskulturellen Themenfelder für eine Vermittlung im Klassenzimmer oder im Kindergarten gebündelt darzustellen.

Die Angebote reichen von Workshops wie beispielsweise „Mit dem Schlauch geht's auch – Vom Gartenschlauch übers Alphorn zu den Blechblasinstrumenten“ über den Besuch in einer Hutmacherwerkstatt bis hin zu einem kindgerechten Volkstanzkurs.

Der zentrale Überblick unter volkskultur-steiermark.at über das vielseitige Angebot volkskultureller Inhalte in allen steirischen Regionen soll Pädagog*innen ebenso wie interessierten Eltern die Suche nach kulturellen Erlebnisfeldern für den Unterricht oder sinnvollen Freizeitangeboten erleichtern. Gleichzeitig bietet die Plattform volkskulturellen Initiativen, Vereinen und Akteur*innen die Möglichkeit, Kontakte zu Schüler*innen zu knüpfen und somit eine Basis für die Nachwuchsarbeit und einen konstruktiven Austausch zu fördern. Haben Sie noch spezielle Vermittlungsangebote für Kinder und Jugendliche in Ihrem Verein? Wir präsentieren diese gerne auf der neuen Plattform „Volkskultur macht Schule“.

Volkskultur Steiermark GmbH
Sporgasse 23, 8010 Graz
Tel. 0316 / 90 85 35
www.volkskultur-steiermark.at





Vorwort des Landes- obmannes

Herbstzeit, Probenzeit, Fortbildungszeit

Die Herbstzeit beginnt, und mit ihr kehren viele von uns aus dem Urlaub oder dem entspannten Sommermodus zurück in den gewohnten Rhythmus des Alltags. Die vertrauten Routineabläufe werden wieder aufgenommen, und in den Musikvereinen unseres Landes beginnt eine besonders intensive Phase: Die Probenzeit für die bevorstehenden Herbstkonzerte, Advent- und Weihnachtskonzerte läuft auf Hochtouren. In vielen Musikkapellen werden auch die Wertungsspiele, die für zahlreiche Vereine ein bedeutendes Ziel der Probenarbeit darstellen, intensiv vorbereitet. Diese Zeit des gemeinsamen Musizierens und Vorbereitens stärkt nicht nur die musikalische Qualität, sondern auch den Zusammenhalt innerhalb der Vereine.

Mit dem Herbst starten auch die Musikschulen wieder in das neue Schuljahr. Der Musikunterricht nimmt Fahrt auf, und wir hoffen, dass erneut viele Kinder und Jugendliche den Weg finden, ein Instrument zu erlernen und später in einem unserer Musikvereine aktiv mitzuwirken. Die Förderung des musikalischen Nachwuchses ist eine wesentliche Säule unserer Arbeit, und wir sind überzeugt, dass die Begeisterung für Blasmusik in unseren Reihen weiter gedeihen kann.

Die musikalische Arbeit in den Kapellen ist vielfältig und anspruchsvoll, und ebenso wichtig sind die Aus- und Fortbildungsangebote, die für alle Verantwortlichen in den Vereinen zur Verfügung stehen. Der Betrieb einer Musikkapelle ist komplex und erfordert von den Vereinsverantwortlichen ein breites Wissen im Umgang mit den vielfältigen Rahmenbedingungen. Es gibt eine Reihe von Themen, die von keiner externen Institution abgedeckt werden können und daher vom Blasmusikverband in Eigenregie geschult werden müssen. Um den Vereinsvorständen, Dirigent*innen und Musiker*innen das nötige Rüstzeug für ihre Arbeit zu geben, bietet der Steirische Blasmusikverband in Zusammenarbeit mit dem Österreichischen Blasmusikverband nun im Herbst und Winter eine Reihe von Kursen und Schulungen an, die für die Vereinsarbeit von immenser Bedeutung sind. Ich empfehle daher, regelmäßig einen Blick auf unseren Kursexplorer (kurs.blasmusik.at) zu werfen, da das Angebot laufend aktualisiert wird.

Ein besonderes Anliegen wird in diesem Herbst das Thema Gewaltschutz sein. Der Österreichische Blasmusikverband, gemeinsam mit der Österreichischen Blasmusikjugend, hat sich das Ziel gesetzt, ein Rahmenschutzkonzept zu entwickeln, das in allen österreichischen Musikvereinen umgesetzt werden soll. Dieses Konzept soll dazu beitragen, jegliche Form von Gewalt präventiv abzuwenden. Es ist unser Ziel, dass sich alle Mitglieder in den Vereinen wohlfühlen und ein sicheres Umfeld vorfinden – insbesondere gilt dies für die Kinder und Jugendlichen, für die wir in unserer Vereinsarbeit eine besondere Verantwortung tragen.

Der Steirische Blasmusikverband unterstützt diese Initiative voll und ganz. Ich möchte alle Vereine eindringlich bitten, sich diesem wichtigen Thema zu widmen. Nicht nur der Vereinsvorstand, sondern alle Vereinsmitglieder sollten für dieses Thema sensibilisiert werden. Es ist entscheidend, dass alle Personen im Umfeld des Vereins achtsam sind, mögliche Anzeichen für Fehlverhalten erkennen und aktiv zur Vermeidung von Übergriffen beitragen. Wie die Musik in einer Kapelle nur durch gemeinsames Zusammenwirken gelingen kann, so ist auch beim Thema Gewaltschutz die Zusammenarbeit aller Vereinsmitglieder unerlässlich. Ich appelliere an alle Musikvereine, das Thema Gewaltschutz aktiv aufzugreifen, alle Mitglieder einzubeziehen, eine Risikoanalyse für das jeweilige Umfeld durchzuführen und entsprechende Maßnahmen nach dem Leitfaden des Österreichischen Blasmusikverbandes umzusetzen.

In den kommenden Wochen wird der Steirische Blasmusikverband verstärkt Informationen zu diesem Thema bereitstellen. Bereits jetzt finden Sie hilfreiche Materialien im Blasmusik-Wiki (wiki.blasmusik.at), und es werden weitere Informationsveranstaltungen im Kursexplorer angeboten. Wir alle tragen Verantwortung, und gemeinsam können wir unsere Vereine zu sicheren und harmonischen Orten machen, an denen die Freude an der Musik im Vordergrund steht

Erich Riegler
Steirischer Blasmusikverband, Landesobmann
Österreichischer Blasmusikverband, Präsident

Impressum | Herausgeber/Medieninhaber: Steirischer Blasmusikverband, Entenplatz 1b/III, 8020 Graz, Tel. 0316/38 31 17, Fax 0316/38 31 17-7, office@blasmusik-verband.at, Chefredakteurin: Ana Roßkogler

Layout und Druck: Offsetdruck Bernd Dorrang e.U.



Der Steirische Blasmusikverband wird aus Mitteln des Landes Steiermark gefördert/unterstützt.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe 2024:
15. November 2024



Herbstzeit ist Probenzeit: Musikalisch im Verein durchstarten

Der Sommer ist vorbei, die Temperaturen werden kühler, die Tage kürzer und die Probenarbeit in den Vereinen nimmt langsam wieder Fahrt auf. Der Herbst/Winter ist musikalisch immer sehr anspruchsvoll. Geprägt von vielen musikalischen Darbietungen wie Jahreskonzerten, Weihnachtskonzerten, Wertungsspielen oder sonstigen Auftritten wird den Musiker*innen nicht langweilig bei den Proben und Vorbereitungen.

Für die Kapellmeister*innen fängt die Arbeit aber schon viel früher an. Natürlich müssen Konzerte vorbereitet, Stücke gekauft, kopiert und geprobt werden, um die Probenarbeit so interessant wie möglich zu gestalten. In dieser Zeit steht vor allem die Gemeinschaft im Vordergrund, denn ein gelungenes Konzert ist immer eine Teamleistung.

Viele Musiker*innen – ein Klangkörper

In einem Musikverein vereinen sich viele individuelle Talente zu einem harmonischen Klangkörper. Jedes einzelne Instrument – von der Piccoloflöte bis zur Tuba – trägt seinen Teil zum Gesamtklang bei und erst im Zusammenspiel entfaltet sich der Zauber eines Stückes. Durch das gemeinsame Üben, das aufeinander Hören und die einheitliche Interpretation einer Polka, eines Marsches, einer Ouvertüre, eines Medleys etc. entsteht nicht nur Musik, sondern auch ein starkes Zusammengehörigkeitsgefühl und Teamgeist. So schafft es ein*e Kapellmeister*in, viele Musiker*innen in ein kraftvolles Klangbild zu verwandeln, das das Publikum bei jedem Auftritt aufs Neue begeistert.

Aus- und Weiterbildung: Kapellmeister*innen gesucht

Um die steirischen Blasmusikvereine auch weiterhin auf ein hohes musikalisches Niveau zu bringen, bietet der Steirische Blasmusikverband eine Vielzahl von Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten an. Vor allem im Bereich der musikalischen Leitung von Orchestern.

Neben den *Ensembleleiterkursen*, aufgeteilt auf drei Wochenenden, den *Basiskursen Ensembleleitung*, mit der Dauer von vier Semestern an den steirischen Musikschulen und dem Johann-Joseph-Fux-Konservatorium sowie dem *ao. Studiengang Blasorchesterleitung des Steirischen Blasmusikverbandes in Zusammenarbeit mit dem Johann-Joseph-Fux-Konservatorium* lässt keine Wünsche in der Ausbildung für den/die zukünftigen Orchesterleiter*in offen. Vor allem bei den *Schnupperkursen für Ensembleleitung* bekommen interessierte Musiker*innen die Möglichkeit, den Dirigierbereich kennenzulernen. Gemeinsam mit Anton Mauerhofer und einem Workshoporchester wird in einem vierstündigen Seminar geübt, wie man dirigiert, Einsätze gibt, oder aus einzelnen Tönen ein ganzes Klangerlebnis macht. Und das Beste daran: Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Alle Infos findest du auf unserer Homepage blasmusik-verband.at.

Alle Kurse findest du übrigens hier:



Ana Robkogler



A Gword voog Land
Mode | Tracht | Stoffe & Nähzubehör

Trachtenmode & Trachtenstoffe

Sonderanfertigungen für
Vereine, Hochzeit, Taufe....

Langstrasse 3a, 8430 Leibnitz | 03452 84374 | www.agvl.at

Mimi, der musikalische Löwe: Finde deine Melodie!

Ein Abenteuer über Mut, Selbstvertrauen und die Magie der Musik

„Mimi, der musikalische Löwe: Finde deine Melodie!“ ist ein Bilderbuch für Kinder ab zwei Jahren, das junge Leser*innen auf eine unvergessliche Reise mitnimmt. Es erzählt die Geschichte von Mimi, einem kleinen Löwen, der in seiner Welt etwas ganz Besonderes sucht – seine eigene Melodie. Doch dieses Buch ist mehr als nur eine einfache Erzählung: Es ist eine tiefgründige Geschichte über Mut, Selbstvertrauen und darüber, wie wichtig es ist, seinen eigenen Weg im Leben zu finden.



Schon auf den ersten Seiten tauchen die Kinder in eine farbenfrohe Welt voller fantasievoller Illustrationen ein. In dieser bunten Welt erlebt Mimi, dass wahre Größe nicht darin liegt, den Wegen der anderen zu folgen, sondern den Mut zu haben, seine eigenen Träume zu verfolgen – selbst, wenn diese anders sind als die Erwartungen der Umgebung.

Ein besonderes Highlight dieses Kinderbuches ist das beiliegende Hörbuch, das das Leseerlebnis zu einem interaktiven Abenteuer macht. Während die Geschichte vorgelesen wird, können die kleinen Zuhörer*innen in die Welt der Musik eintauchen, verschiedene Klänge entdecken und vielleicht sogar ihre eigene musikalische Leidenschaft entfachen.

Doch das Buch hat noch eine weitere, tiefere Mission: Mit jedem Kauf von „Mimi, der musikalische Löwe: Finde deine Melodie“ unterstützen die Leser*innen einen großen Traum – die Gründung einer Musikschule in Afrika bis zum Jahr 2030. Diese vom Autor Mario Schuller initiierte Vision ist mehr als

nur ein ehrgeiziges Ziel, sie ist ein Aufruf zur Unterstützung und eine Einladung, Teil von etwas Größerem zu werden. So trägt jedes Exemplar dieses Buches dazu bei, Kindern nicht nur Freude am Lesen und Musizieren, sondern auch die Chance auf Bildung und künstlerische Entfaltung zu ermöglichen.

Ana Roßkogler



i Über den Autor:

Der Steirer Mario Schuller, der Autor des Buches und Mitbegründer der Trompetenschule „Trumpetstar“, ist nicht nur ein talentierter Geschichtenerzähler, sondern auch ein passionierter Trompeter und Musikpädagoge. Seine Liebe zur Musik und zur Pädagogik spiegelt sich in jeder Seite dieses Buches wider.

Musik-Instrumentenhaus
A. Griebel

**Blasinstrumenten-
Fachwerkstätte
und Handel**

Wienerstraße 235
A-8051 Graz
Tel: +43(0)316/68 10 01
Fax: +43(0)316/68 10 01-4

musikhaus@griebel.at
www.griebel.at

Komplette Ausrüstung für:

Musikschüler

Musikkapellen

Bands

Solisten

Hobby- und Berufsmusiker

Wir bieten:

**Alle Spitzenmarken und sämtliches Zubehör für den anspruchsvollen Musiker
sowie Mietkauf und Instrumentenversicherung**



Instagram, Facebook & Internet

Das Medienreferats-Team des Steirischen Blasmusikverbandes stellt sich vor!

Seit April sind Kathrin Wagner-Hänsler und Ana Roßkogler das dynamische Duo im Medienreferat des Steirischen Blasmusikverbandes. Gemeinsam schreiben, posten, teilen und liken sie alles, was ihnen vor die Linse kommt.

aus gerutscht und es ist kein "muss" oder "profilieren", es ist eine Leidenschaft, die ich überaus gerne mache. Schreiben gleicht mich aus.

Welche Wünsche/Anregungen hast du an alle Musikvereine und Funktionär*innen draußen?

Schön wäre es, wenn sich mehr junge Menschen – und ich spreche hier auch explizit junge Frauen an – für den Musikverein in den Ämtern begeistern lassen könnten. Man kann nichts falsch machen, man sammelt viel Erfahrung. Traut euch, geht auf euren Vorstand im Verein zu und unterstützt die Vorstandsarbeit für die Gemeinschaft und die nächste Generation.

Und welche sozialen Medien nutzt du in deiner Freizeit?

Die Frage ist, welche nicht? Instagram, Pinterest, Facebook, WhatsApp, Snapchat, Messenger, Mail.

Liebe Ana, stell dich doch mal vor: Wer bist du, was machst du beruflich und welches Instrument spielst du?

Ich bin die Ana, 32 Jahre alt, spiele seit meinem 10. Lebensjahr Querflöte, bin seit über 15 Jahren in der Blasmusik aktiv und Mitglied der Werkskapelle Böhler Kapfenberg. Beruflich habe ich auch mit Medien zu tun – ich bin im Personalmarketing mit Schwerpunkt Social Media und Presse bei Pankl Racing Systems in Kapfenberg tätig.

Was macht man eigentlich genau als Medienreferentin?

Ganz einfach: Alles, was im Steirischen Blasmusikverband passiert oder angeboten wird, wird von uns in dieses Inter-



Ana Roßkogler

QUERFLÖTE

Damit ihr wisst, wer am anderen Ende des Instagram-Profiles sitzt, eure Nachrichten beantwortet und wie sie gemeinsam die Medienarbeit

in der Steiermark vorantreiben, erzählen sie von sich in einem Interview.

Liebe Kathrin, stell dich doch mal vor: Wer bist du, was machst du beruflich und welches Instrument spielst du?

Ich bin 43 Jahre "jung", verheiratet und dreifache Mama, beruflich bin ich als Personaldisponentin bei der ÖBB tätig. Ich spiele seit 29 Jahren Tenorhorn/Bariton und bin aktives Mitglied beim Musikverein Traboch.

Was macht man eigentlich genau als Medienreferentin?

Ich bin dafür zuständig, dass alles, was im Steirischen Blasmusikverband passiert oder angeboten wird, in die Öffentlichkeit getragen wird. Das bedeutet, ich kümmere mich um die Betreuung der digitalen Kommunikationskanäle, die Erstellung und Korrektur von Artikeln, wie zum Beispiel für den Johann oder die ÖBZ (Steiermarkteil), und stelle sicher, dass unsere Veranstaltungen bildlich festgehalten und dokumentiert werden. Pressearbeit gehört ebenfalls dazu – also ein super vielfältiges Aufgabengebiet.

Was macht dir am meisten Spaß an deiner Arbeit als Medienreferentin?

Ich schreibe gerne, deshalb ist es für mich keine Arbeit. Ich bin zufällig in dieses Amt im Musikverein und darüber hin-



Kathrin Wagner-Hänsler



net getragen – Betreuung der digitalen Kommunikationskanäle, Befüllung des Johann, Fotodokumentationen, Pressearbeit – also super vielfältig.

Was macht dir am meisten Spaß an deiner Arbeit als Medienreferentin?

Am meisten Spaß macht mir die (digitale) Interaktion mit den Musikvereinen in der ganzen Steiermark. Meistens kennt man nur den eigenen Bezirk, höchstens den Nachbarbezirk, da lerne ich viele neue Leute kennen.

Welche Wünsche/Anregungen hast du an alle Musikvereine und Funktionär*innen draußen?

Bei Fragen zu Medienthemen stehen wir gerne über Social Media (Facebook oder Instagram) zur Verfügung. Auch wenn ihr Hilfe bei der Bewerbung von Themen benötigt, könnt ihr euch gerne an uns wenden. Außerdem freuen wir uns über alle Likes, Shares und Follower.

Und welche sozialen Medien nutzt du in deiner Freizeit?

Mein Guilty Pleasure im Moment ist tatsächlich TikTok und da vor allem Tutorials oder "geheime" Reisetipps für mögliche Reiseziele. Aber natürlich auch die Klassiker wie Instagram, Facebook, Pinterest oder Snapchat.

*Kathrin Wagner-Hänsler
& Ana Roßkogler*



**ao. Studiengang Blasorchesterleitung
WORK IN PROGRESS**

In dieser Ausgabe stelle ich den aktuellen 26. *Studiengang Blasorchesterleitung* des Steirischen Blasmusikverbandes in Zusammenarbeit mit dem Johann-Joseph-Fux Konservatorium vor.

Für das beginnende Semester haben sich 14 Studierende qualifiziert. Neun für den Basiskurs und fünf für den ao. Studiengang. Dazu kommen noch IGP-Studierende, die die Möglichkeit haben, Blasorchesterleitung als weiteren innovativen Schwerpunkt zu wählen.



Foto (v.l.n.r.): 2. Reihe: Josef Bratl, Alexander Wiedenhofer, Gerald Oswald, Anselm Schaufler
1. Reihe: Christian Dolcet (Korrepetition)

Es ist dies die höchste Ausbildung dieser Art in unserem Bundesland und deckt wichtige Grundlagen der Führungskompetenzen eines Kapellmeisters/einer Kapellmeisterin ab.

Eine mittlerweile große Anzahl an aktiven Blasmusiker*innen hat in den letzten Jahren diesen Studiengang mit großem Gewinn absolviert und mit neu erworbenen Fähigkeiten ihre Blaskapellen inspiriert und sie positiv weiterentwickelt. Ein Großteil der Absolvent*innen ist bereits als Kapellmeister*innen aktiv und setzt das Gelernte zum Wohl unserer Musikvereine um.

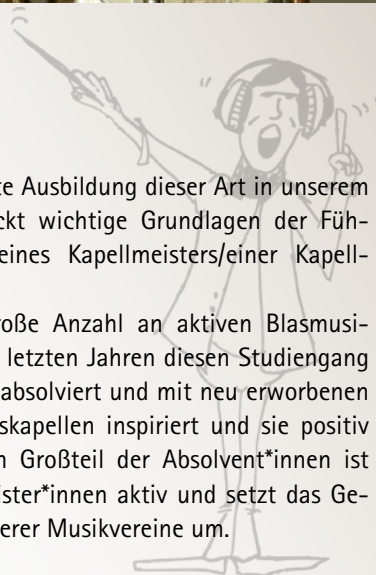
In den Lehrveranstaltungen

- Gehörbildung, Blasmusikgeschichte und Repertoirekunde (Alexander Wiedenhofer)
- Tonsatz (Anselm Schaufler)
- Instrumentation für Blasorchester (Gerald Oswald) und
- Dirigieren für Blasorchester und Lehrproben (Josef Bratl/Gerald Oswald)

werden fachspezifische Fertigkeiten vermittelt, praxisorientierte Kenntnisse gesammelt und explorative und kreative Ziele verfolgt.

Jeder Kurs entwickelt durch die wöchentliche, gemeinsame Wissenserlangung seine individuelle Eigendynamik und so freue ich mich auf vier spannende Semester.

Reinhard Summerer



MUSIK IN BEWEGUNG

Über Aktuelles, Fortschritt und die Kraft der Gemeinschaft

Nach den ersten Monaten als Landesstabführer-Trio können wir bereits auf zahlreiche positive Gespräche und Eindrücke, insbesondere bei den Begehungen vor und während der Marschmusikbewertungen, zurückblicken.

Die Begehungstermine vor den Bewertungen dienen in erster Linie der Vorbereitung und dem gegenseitigen Austausch. In entspannter und teils humorvoller Atmosphäre werden hier die Bewertungsblätter, der Ablauf der Marschmusikbewertung und weitere Details besprochen.

Besonders erfreulich ist, dass dieses Jahr alle zehn geplanten Marschmusikbewertungen entweder bereits erfolgreich durchgeführt wurden oder noch stattfinden. Das Publikumsinteresse war hoch, und die teilnehmenden MV konnten sowohl sich selbst als auch dem Publikum große Freude bereiten.

Die Marschmusikbewertung ist jedoch nur eine Momentaufnahme. Zuvor fanden zahlreiche Marschproben statt, die als lebendige „Teambuilding-Seminare“ bezeichnet werden können. Der Erfolg ist das Ergebnis des Einsatzes jeder einzelnen Musikerin und jedes Musikers. Denn bei „Musik in Bewegung“ stehen die Menschen im Mittelpunkt – nicht die Punkte.

Im Rahmen der Marschmusikbewertungen absolvierten die Stabführer*innen aus zehn Musikbezirken ihre praktischen Prüfungen erfolgreich und erhielten das Stabführer*innen-



Abzeichen Stabführer*in

Abzeichen. Ein großer Dank gilt den Bezirksstabführern und ihren Stellvertretern, die durch ihre ausgezeichnete Ausbildungs- und Vorbereitungsarbeit in den jeweiligen Bezirken wesentlich zu den sehr guten Leistungen bei den Marschmusikbewertungen und der Stabführerprüfung beigetragen haben.

Was gibt es Neues oder Altbewährtes?

Seit 2017 findet keine Nachbesprechung mit der Jury mehr statt. Musikvereine, die ohne Bewertung teilnehmen, erhalten direkt nach der Bewertung ein Feedbackgespräch. Den übrigen Musikvereinen wird zeitnah eine Audioaufnahme mit den Anmerkungen der Bewerter*innen vom Landesverband übermittelt.



Wusstest du, dass ...

- am 22. Juli 2024 erstmals bei der Militärmusik Steiermark eine ÖBV-Stabführerprüfung stattfand? Die zehn Teilnehmer bestanden sowohl den Theorie- als auch den Praxisteil erfolgreich. Ein besonderer Dank geht an die Verantwortlichen der Militärmusik für die hervorragende Organisation.
- der bisher am meisten gespielte Marsch bei den diesjährigen Marschmusikbewertungen der Marsch *Schloss Leuchtenburg* ist?
- es eine Empfehlung des Blasmusikverbandes für das Tragen von Auszeichnungen auf Trachten und Uniformen gibt?

„Im Wesen der Musik liegt es, Freude zu bereiten“

(Aristoteles)

Lasst uns unser Leben und das der Gesellschaft mit „Musik in Bewegung“ bereichern – Musik, die uns in verschiedenen Momenten begleitet und uns Freude, Trost oder Inspiration schenkt.

*Euer Landesstabführer-Trio
Herbert-Nussi, Sepp, Harry*



Militärmusik Steiermark

Der Grundwehrdienst bei der Militärmusik Steiermark bietet jungen Musiker*innen die Möglichkeit, neben der militärischen Ausbildung auch eine Fortbildung am eigenen Instrument und Orchesterpraxis zu erleben.

Seit September 2023 wurde die Kooperation mit dem Steirischen Blasmusikverband weiter vertieft und erstmalig für die Militärmusiker*innen ein *Basiskurs Blasorchesterleitung* angeboten. Die Kooperationspartner Johann-Joseph-Fux-Konservatorium (Direktor Mag. Eduard Lanner), Steirischer Blasmusikverband (LO Erich Riegler) und Militärmusik Steiermark (Oberst Prof. MMag. Dr. Hannes Lackner) ermöglichen allen Interessierten als Besonderheit, diesen Kurs in nur einem Jahr zu absolvieren.

Ein großer Dank gilt Musikmeister Vzlt Franz Wölkart für die Organisation, Leutnant Johann Groß für den theoretischen Unterricht sowie Gerald Oswald für die Dirigiereinheiten.

Als Höhepunkt dieser intensiven Ausbildung konnten am 20. Juni 2024 in der Belgierkaserne sieben Musiker bei Basiskurskoordinator MDir. Mag. Josef Bratl, Vorsitzendem Direktor Mag. Lanner und Hauptfachlehrer Gerald Oswald die Abschlussprüfung erfolgreich ablegen.



Parallel zur Ausbildung beim Basiskurs fand im heurigen Jahr auch eine *Stabführerausbildung* statt. Wachtmeister Elias Wanner führte zehn Rekruten durch profundes Wissen und großes persönliches Engagement in die Welt der Stabführer eines Musikvereines ein.

Die bestens ausgebildeten und vorbereiteten Kandidaten absolvierten schließlich am 22. Juli 2024 die ÖBV-Stabführerprüfung, die vom Landesstabführerteam des Steirischen Blasmusikverbandes mit Herbert Nußbaumer, Josef Friedl und Harald Rohrer abgenommen wurde. Alle Kandidaten wurden mit dem Stabführerabzeichen ausgezeichnet.

Besonders hervorzuheben sind die Rekruten Lukas Pölzl, David Sundl, Florian Hierz und Matthias Knapp, die so-

wohl den Basiskurs als auch die Stabführerprüfung mit sehr gutem bzw. ausgezeichnetem Erfolg absolviert haben. Herzliche Gratulation, die Prüfungen sind ein weiterer wichtiger Baustein, um nach der Zeit bei der Militärmusik nicht nur aktiv auf hohem musikalischem Niveau in einer Blaskapelle mitzuwirken, sondern auch um den Nachwuchs an Dirigent*innen für die heimische Blasmusik in Zukunft zu sichern. Besonderer Dank gilt der Militärmusik Steiermark, die als Kursorchester auch immer wieder für Lehrproben zur Verfügung steht.

Gernot Hauswirth



1953 in Wels: das bisher größte Bundesmusikfest

Große Musikfeste waren in den ersten Nachkriegsjahren schwer zu organisieren. Es war noch Besatzungszeit und nur wenige hatten ein Auto zur Verfügung. Trotzdem stellte der noch junge Oberösterreichische Blasmusikverband fünf Jahre nach der Gründung in Wels ein Musikfest mit 218 Kapellen auf die Beine, das damals – laut „ÖBZ“ – das bisher größte Blasmusikfest war. Fast ein Drittel der Teilnehmer stellte sich auch der Konzertmusikbewertung, die in drei Sälen parallel abgehalten wurde. Besonders viel Applaus erhielt die Jugendkapelle Timelkam, eine der damals äußerst seltenen Jugendensembles, die sogar einen jugendlichen Stabführer hatte.



1953: das bisher größte Bundesmusikfest

Weitere Infos: Friedrich Anzenberger, „Das bisher größte Bundesmusikfest in Wels 1953“, „Blasmusikforschung“ Nr. 67 (März/April 2023) S. 2-4.

Friedrich Anzenberger



Projektwoche der Landesjugendblasorchester Akademie 2024

66 talentierte Jungmusiker*innen waren Anfang September eine Woche zusammen, um im Rahmen der LJO-Akademie zu musizieren. In der Gemeinschaft, in Ensembles und schlussendlich auf zwei Bühnen in Leibnitz und Leoben. Wir haben die einzelnen Register gefragt, wie es ihnen gefallen hat, was sie alles gelernt haben, und was ihre Highlights der gemeinsamen Tage in der LJO-Akademie waren.



Wie hat sich euer Zusammenspiel als Gruppe seit Beginn der Projektwoche entwickelt?

Hornregister: Das Zusammenspiel und die Intonation haben sich über die Tage hinweg immer verbessert, da wir pro Tag bis zu sieben Stunden geübt haben und dabei auch viele Übungen gemacht haben, die uns geholfen haben, aufeinander besser zu hören.

Welche Stücke spielt ihr am liebsten und warum?

Hornregister: Wir spielen am liebsten *Star-Wars-Saga*, weil es Filmmusik ist und man das als Hornist*in recht gern spielt. Es gibt auch sehr viele Soli und das Horn hat oft die Lead-Stimme, was sehr lustig ist, weil man im Vordergrund spielt und nicht nur die Begleitung.

Trompetenregister: Unser Lieblingsstück ist *Caravan*, da es eine Abwechslung zu den anderen Stücken ist. *Caravan* ist ein Big-Band-Stück aus Amerika mit einem Posaunen- und Trompetensolo.

Wie geht ihr mit Herausforderungen oder schwierigen Passagen in der Musik um?

Querflötenregister: Die schwierigen Passagen werden in der Akademiewoche gut in den Registerproben geübt. Wichtig ist nur, dass man dann beim Konzert konzentriert ist und

sich daran erinnert, was man gelernt hat. Vor einem Solo ist es gut, nochmal durchzuatmen, um die Nervosität abzubauen. Und wenn sich das Solo nähert, einfach spielen und die Musik genießen.

Wie motiviert ihr euch gegenseitig während intensiver Proben?

Klarinettenregister: Der Zusammenhalt unter den Musiker*innen ist sehr wichtig. Sich gegenseitig zu motivieren, auch mal den anderen sagen, wenn sie ein Solo gut gespielt haben, hilft da sehr. Wir reden mit jedem auf Augenhöhe. Das motiviert ungemein.

Was bedeutet Musik für euch persönlich?

Trompetenregister: Musik hat in unser aller Leben eine große Bedeutung. Beim Musik hören und spielen, kann man sich nicht nur selbst eine Auszeit nehmen, sondern im Orchester auch neue Leute kennenlernen. Musik verbindet und bei einer Probenwoche, wie der LJO-Akademie, können lebenslange Freundschaften entstehen. Durch das Zusammenspielen lernen wir aufeinander zu achten und einen gemeinsamen Klangkörper zu kreieren. Gleichzeitig erfüllt es uns mit Stolz, indem wir unseren Instrumenten klanghafte Melodien entlocken und durch Musik unserem Publikum Freude bringen können.

Wie bereitet ihr euch mental und technisch auf ein Konzert vor?

Oboenregister: Wir bereiten uns auf ein Konzert vor, indem wir schwierige Passagen aussuchen, nochmal durchspielen, auch manchmal mit den anderen Instrumenten spielen, die die Passagen parallel mit uns spielen, damit man danach mental die Sicherheit hat: okay, jetzt stimmt etwas besser und es



wird gut gehen. Ein sehr hilfreicher Tipp von unserer Dozentin war: den Ton hören, bevor man ihn spielt und klingen lässt.

Was nehmt ihr aus diesem Lager für eure zukünftige musikalische Entwicklung mit?

Klarinettenregister: Dass es eigentlich egal ist, in welcher Reihe man sitzt und welche Stimme man spielt. Dass eigent-

lich der Gesamtklang zählt und wichtig ist, und wenn das alles gut funktioniert, dann ist das richtig cool.

Die Projektwoche der LJBO-Akademie war für die Teilnehmer*innen nicht nur eine musikalische Weiterbildung, sondern auch eine wertvolle Erfahrung, die sie auf ihrem weiteren musikalischen Weg begleiten wird.

Ana Roßkogler

LJBO-Abschlusskonzerte: Volles Haus in Leoben und Leibnitz

Fünf intensive Probenstage, 66 talentierte Musiker*innen aus 45 Musikvereinen: Das alles braucht es, um in kürzester Zeit ein fulminantes Konzert auf die Beine zu stellen.



Nach den Sternen greifen

Von kosmischen Klängen in der *Star Wars Saga* bis hin zu *Bella Ciao*: Mit einem bunten Mix aus beschwingter Blasmusikliteratur begeisterte das LJBO-Akademieorchester die Zuhörer*innen im bis auf die letzten Reihen gefüllten Hugo-Wolf-Saal in Leibnitz am Freitag und im Live Congress in Leoben am Samstag. In nur fünf Probenstagen haben die jungen Musiker*innen ein abwechslungsreiches Programm einstudiert und aufgeführt. Als Dirigenten fungierten Karl-Heinz Tappler und Christian Prinz-Mörth, musikalisch begleitet und gecoach wurden die Jugendlichen von fachkundigen Dozent*innen. Mit dabei waren Arnold Plankensteiner (Klarinetten und Fagotte), Sabrina Csrnko, (Oboen und Querflöten), Christian Prinz-Mörth (Trompeten und Flügelhörner), Markus Adam (Saxophone), Karl-Heinz Tappler (Hörner), Wolfgang Tischhart (tiefes Blech), Bernhard Richter und Lukas Kleemair (Schlagwerk). Neben tollen solistischen Einlagen wurde auch die Moderation von den Musiker*innen vorbereitet und durchgeführt. Am Schluss der beiden Konzerte gab es Standing Ovation von den Zuhörer*innen. Ein großer Dank gilt Sabrina Csrnko, die nicht nur als Dozentin, sondern auch als Landesjugendreferentin maßgeblich an diesem Projekt beteiligt war.

Tag der offenen Akademie-Tür

Erstmals wurde am Donnerstag auch ein Tag der offenen Akademie-Tür durchgeführt, wo interessierte Jungmusiker*innen in das Projekt hineinschnuppern durften. Dabei lag der Fokus auf der Probenarbeit der Ensembles, wobei einige junge Musiker*innen auch die Möglichkeit hatten, einen Nachmittag lang selbst mit zu proben. Am Schluss gab es ein Konzert der einzelnen Ensembles, in dem die jungen Besucher*innen mit den aktiven Orchestermusiker*innen mitwirken durften.

Über die Landesjugendblasorchester-Akademie

Mit der LJBO-Akademie wurde vor 14 Jahren ein mehrtägiger Workshop ins Leben gerufen, bei dem junge Talente an das Spiel in einem sinfonischen Blasorchester herangeführt werden und auch erste Erfahrungen für das Landesjugendblasorchester Steiermark sammeln können. Orchestermusik ist aber viel mehr als nur Musizieren. Ein so hohes Niveau kann nur erreicht werden, wenn auch ein gewisses Maß an Spaß und sozialer Kompetenz vermittelt wird. Jedes Jahr in der letzten Ferienwoche findet das Projekt „Landesjugendblasorchester-Akademie Steiermark“ statt. Teilnehmen können Jungmusiker*innen im Alter von 14 bis 18 Jahren, die gerne in einem sinfonischen Blasorchester musizieren.

Ana Roßkogler



Die Anmeldung für das kommende Jahr wird im Herbst ausgeschrieben. Mehr Infos dazu findest du hier:

<https://www.blasmusik-verband.at/jugend/jugendblasorchester/ljbo-akademie/>



Zwei Geschwister spielen gemeinsam mit den Wiener Philharmonikern



Carolin und Rafael Hauswirth sind zwei Geschwister, die vor allem durch ihre Leidenschaft für die Musik verbunden sind. Beide nahmen beim diesjährigen Philharmoniker-Projekt der Österreichischen Blasmusikjugend teil und durften einzigartige Tage mit den Ausnahmemusiker*innen der Wiener Philharmoniker erleben.



Rafael Hauswirth ist 19 Jahre alt und Tenorist beim JBO Don Bosco in Graz. Er ist stolzer Träger des LAZ-Gold am Tenorhorn und nach seiner kürzlich absolvierten Matura an der HTL für Bauwirtschaft ist er seit 1. September als Grundwehrdiener bei der Militärmusik Steiermark eingerrückt. Seine jüngere Schwester Carolin Hauswirth ist 17 Jahre alt und spielt ebenfalls beim JBO Don Bosco. Sie absolviert gerade ihr letztes Schuljahr am BRG Pestalozzi Graz, besucht den Vorbereitungslehrgang an der KUG an der Harfe und spielt im LJO-Steiermark und im Sinfonieorchester des J.-J.-Fux-Konservatoriums.

Wie seid ihr auf das Projekt aufmerksam geworden und gab es eine Art Vorauswahl?

Beide: Unser Vater hat uns auf die Möglichkeit hingewiesen, wir haben dann jeweils ein dreiminütiges Video aufgenommen und wurden ausgewählt, die Steiermark gemeinsam mit anderen jungen Musiker*innen zu vertreten.

Wie war es für euch, mit solchen Ausnahmemusiker*innenn gemeinsam zu spielen? Ist man da aufgeregt?

Rafael: Alle waren ganz entspannt und kollegial. Die Dozent*innen haben viel mit uns geprobt und vom Einspielen weg auch viele wertvolle Tipps gegeben, auch bei den Registerproben haben wir viel Neues dazugelernt. Besonders toll fand ich, dass die Dozent*innen bei den Gesamtproben und vor allem auch beim Konzert selbst mit uns mitmusiziert haben.

Die Stücke waren ja nicht gerade einfach, wie habt ihr das alles bei den Proben geschafft?

Beide: Wir bekamen unsere Stimmen bereits im Vorfeld zugeschickt und hatten damit die Möglichkeit, uns die Stücke vor der ersten Probe anzuschauen. Die Philharmoniker sind bei den Salzburger Festspielen sehr engagiert, deswegen ist nur Zeit für eineinhalb Probenstage vor Ort. Trotzdem wurde im Laufe der Probenarbeit aus den einzelnen Musiker*innen ein kompaktes Orchester geformt.

Carolin: Leider waren nur bei zwei Stücken Harfen besetzt, ich hätte gerne bei mehr Werken auf der Bühne mitgespielt.

Wie habt ihr dann das Konzert empfunden?

Beide: Das Konzert war ein unglaubliches Erlebnis. Von Anfang an wurden wir professionell betreut und hatten das Gefühl, ein Teil der Festspiele zu sein. Die Akustik in der Felsenreitschule ist sensationell, auch auf der Bühne hört man den entferntesten Musiker gut. Obwohl die Erwartungen an das Konzert von allen sehr hoch waren, konnten wir die Aufführung auf der Bühne genießen. Wir waren mit unserem Auftritt sehr zufrieden (beide lachen).

Was habt ihr vom Philharmoniker-Projekt mitgenommen und was wird euch in Erinnerung bleiben?

Beide: Jahrelanges Üben am Instrument zahlt sich aus! In Erinnerung bleibt uns ein Wochenende voll Musik und Inspiration. Egal aus welchem Bundesland, Musik verbindet. Auch die Gemeinschaft unter uns Steirer*innen hat sich in den drei Tagen super entwickelt und wir freuen uns darauf, bald wieder gemeinsam musizieren zu können.

Rainer Schabereiter



Mit den Großen auf der Bühne: Die österreichische Blasmusikjugend musiziert mit den Wiener Philharmonikern

Im Rahmen der Salzburger Festspiele musizierten die talentiertesten Vertreter*innen der österreichischen Blasmusikjugend mit ihren musikalischen Vorbildern aus den Reihen der Wiener Philharmonikern. Darunter waren auch 15 Jungmusiker*innen aus der Steiermark, die auch Mitglieder*innen des LJBO sind. Alle Teilnehmer*innen spielen auf dem Niveau des Leistungsabzeichens Gold. So erklang in der voll besetzten Felsenreitschule ein buntes Programm aus Opernmelodien, Walzern, Polkas und Märschen mit den Werken von Richard Strauss, Gustav Holst, Bedrich Smetana, Giacomo Puccini, Anton Bruckner, Eduard Straus und Johann Strauss Sohn. Die fantastische Darbietung wurde vom Publikum mit großem Applaus belohnt.

Insgesamt umfasste das Projekt 90 Teilnehmer*innen aller österreichischen Bundesländer sowie dem Partnerverband Südtirol. Aufgetreten sind die Jungmusiker*innen in ihrer Vereinstracht oder Uniform.

Ana Roßkogler



12. Österreichischer Jugendblasorchester-Wettbewerb 2025

Die Österreichische Blasmusikjugend lädt wieder zu einem musikalischen Highlight für junge Talente ein: Der 12. Österreichische Jugendblasorchester-Wettbewerb wird am 25. Oktober 2025 im renommierten Brucknerhaus Linz seinen krönenden Abschluss finden.

In der Steiermark wird die Vorausscheidung am Samstag, 24. Mai 2025, in Admont durchgeführt. Hier haben vereinsinterne und vereinsübergreifende Jugendblasorchester, Musikschulorchester und Auswahlorchester die Möglichkeit, ihr Können unter Beweis zu stellen und sich für das große Finale in Linz zu qualifizieren. Der Wettbewerb bietet den jungen Musiker*innen eine wertvolle Plattform, um sich nicht nur im Einzelunterricht am Instrument, sondern auch im orchesterlichen Zusammenspiel weiterzuentwickeln.

Die Anmeldung zum Landeswettbewerb Steiermark ist bis 15. März 2025 über das Anmeldesystem des ÖBV möglich. Nähere Informationen zu den Teilnahmebedingungen findest du auf blasmusik-verband.at.

Nutze diese Chance, deine musikalische Reise auf die nächste Stufe zu heben und werde Teil eines unvergesslichen Wettbewerbs!

Ana Roßkogler



Hier kommst du zur
Anmeldung:



Alle Infos zum Bewerb
findest du hier:



■ Bruck an der Mur

Blasmusik-Challenge per Sessellift

Am 19. Juli trafen sich 52 Musiker*innen aus 16 der 23 Musikkapellen des MB Bruck an der Mur, um nach der Anreise per Sessellift auf die Aflenzer Bürgeralm, zur ORF Radio Steiermark Heimatsommer Blasmusik-Challenge anzutreten. Als gemeinsames Stück

wählte Bez.Kpm. Markus Lechner die Polka *Von Freund zu Freund* von Martin Scharnagl als „freundschaftlichen Gruß an unsere Kolleg*innen in allen anderen Musikbezirken“. Dem strömenden Regen geschuldet, musste das Stück leider unter Schirmen gespielt werden – Mu-

siker*innen und Noten waren gleichermaßen durchnässt – trotzdem wurden noch viele weitere Zugaben angehängt. Wir danken der Bezirksleitung des MB Bruck an der Mur und dem ORF Steiermark für die großartige Organisation.

Bezirksverband Bruck an der Mur



JuSoLa Bruck/Mur – HIER spielt die Musik!

Am 1. September fand in der HBLA für Forstwirtschaft Bruck/Mur das Abschlusskonzert des diesjährigen Jugendsommerlagers (kurz „JuSoLa“) des MB Bruck/Mur statt. Unter der musikalischen Leitung von Anton Mauerhofer präsentierten 43 Jungmusiker*innen im Alter von acht bis 17 Jahren das Ergebnis ihrer fünftägigen Probenarbeit. Die Teilnehmer*innen, welche aus 14 verschiedenen MV des Bezirks kamen, zeigten, dass gemeinsames Musizieren keine Alters- oder Vereinsgrenzen kennt. Das Programm umfasste einen abwechslungsreichen Mix aus verschiedenen Genres, darunter Hits wie *Skyfall* und *Viva la Vida*, die das Publikum im gut gefüllten Saal begeisterten. Das JuSoLa ist eine seit Jahrzehnten etablierte, wichtige Plattform für junge Musiker*innen, um sich musikalisch weiterzuentwickeln und neue Freundschaften zu knüpfen. Natürlich kommt dabei auch der Spaß nicht zu kurz. So gab es heuer wieder ein abwechslungsreiches Abendprogramm,

welches vom Betreuer- und Organisationsteam rund um Bez.JRef. Rafael Skoff zusammengestellt wurde. Das Abschlusskonzert krönte eine intensive und zugleich sehr unterhaltsame Wo-

che. Die positive Resonanz lässt bereits jetzt die Vorfreude auf das nächste Jahr wachsen.

*Bezirksjugendreferat
Bruck an der Mur*



Deutschlandsberg

Frühjahrskonzert der MMK Lannach



Frühjahrskonzert

Mit schwungvoller Musik aus den 1950er und 1980er Jahren fand das Frühjahrskonzert der MMK Lannach unter Kpm. Thomas Pachernegg am 6. April 2024 in der Steinhalle statt. Durchs Programm führte Lea Perhab. Um Jungmusiker*innen die „Faszination Blasmusik“ näher zu bringen, wurden die Schlagzeugschüler mit dem Lehrer Norbert Wallner eingeladen und konn-

ten aktiv beim Konzert ihr Können zeigen. Adam Scheucher, Leon Haidmayer, Jonas Reinisch, Luka Janesch und Benjamin Trost waren voller Begeisterung mit den Percussionsinstrumenten dabei. Weiters wurden Matilda Elsner, Hannes Fuchs und Nico Hammer die Jungmusikerbriefe überreicht und sie wurden als Mitglied in die MMK aufgenommen.

Maria Hermann

Lannach trifft Tragöß

Am 25. August 2024 lud die TK Tragöß zum Sommerfest. Nach dem Einmarsch wurde die MMK Lannach mit einem zünftigen Marsch von der TK Tragöß begrüßt. Musikalisch wurde der Fröhschoppen von der MMK Lannach und den „Mürzer Spitzbuam“ gestaltet. Zum Abschluss des Musikausflugs waren alle bei herrlichem Wetter zu einem Spaziergang um den Grünen See eingeladen.

Maria Hermann



Die Stabführerinnen Vanessa und Gabi

Prosecco, Prosciutto und Blasmusik

Mitte Juli waren 50 Musiker*innen der Spielgemeinschaft Bad Schwanberg-St. Peter im Sulmtal drei Tage lang in der Region Venetien unterwegs, um einerseits die kulinarischen Spezialitäten Norditaliens zu genießen und ander-

erseits den dortigen Bewohner*innen österreichische Blasmusik zu präsentieren. Das Ziel der Konzertreise wurde in Valdobbiadene erreicht, wo zwei Weingüter besucht, der erste Prosecco verkostet und natürlich einige Musik-

stücke zum Besten gegeben wurden. Am zweiten Tag wurde der sonnige Vormittag genutzt, um die Stadt Bassano del Grappa zu besichtigen. Eine Führung durch die dortige Brennerei Poli, die seit 1898 den Tresterbrand Grappa herstellt, durfte nicht fehlen. Zurückgekehrt nach Valdobbiadene konnte man dann am Abend bei einem zweistündigen Platzkonzert auf der Piazza Marconi den zahlreichen Besucher*innen die Vielfalt der österreichischen Blasmusik präsentieren. Resümee: Drei Tage Kulturgenuß vom Feinsten, umgeben von herzlicher Gastfreundschaft und der Freude an der Musik, die die Spielgemeinschaft zusammenhält, motiviert und vorantreibt - wie auch diese Reise ins benachbarte Norditalien bewiesen hat! Grazie, tutto è stato molto bello!

Thomas Stopper



Die Spielgemeinschaft am Weingut Ca' Salina in Valdobbiadene



Kinder-Musik-Camp 2024

Am 21. und 22. Juli fand das Musikcamp der MMK Preding bereits zum achten Mal statt. Das Team um Anja Lueger und Obm. Stefan Knappitsch hat für die fünf- bis siebenjährigen Kinder ein abwechslungsreiches

Programm gestaltet, um sie spielerisch an Musik heranzuführen.



Die Kinder bauten Trommelschlägel und Rasseln, probierten Instrumente aus, marschierten, dirigierten, malten Notenschlüssel und spielten rhythmische Klatschspiele. Beim gemeinsamen Spielen, Singen und Spaß haben konnten die Kinder auch den Zusammenhalt kennenlernen, denn der steht in der MMK Preding an vorderster Stelle.

Am Sonntag wurde mit einem gemeinsamen Frühstück und einer Yogastunde begonnen. Am Sonntag krönte ein Abschlusskonzert mit Unterstützung des Jugendorchesters „friends4music“ das Wochenende. Einige Mitglieder des Orchesters starteten ihre musikalische Karriere ebenfalls beim Kinder-Musik-Camp. Die Musiker*innen und Kinder haben gemeinsam ein tolles Wochenende verbracht und möglicherweise haben einige Kinder bereits „ihre“ Instrumente entdeckt. Die MMK Preding freut sich über zahlreiche, talentierte Nachwuchsmusiker*innen.

Anja Lueger



Sommernachtskonzert der MMK Bad Gams

Sommernachtskonzert der MMK Bad Gams

Ein Feuerwerk der Blasmusik erklang am 6. Juli 2024 zum dritten Mal über Bad Gams. Es war ein lauer Sommerabend, an dem die MMK Bad Gams zum Konzert geladen hatte. Den Damen und Herren der MMK Bad Gams unter der musikalischen Leitung von Kpm. Harald Lederer gelang es, dem Publikum einen bunten Reigen schwungvoller Melodien zu präsentieren. Die Kombination aus musikalischer Darbietung und einladender Klangwolke schaffte für alle Zuhörer*innen eine unvergessliche Atmosphäre. Es ist immer wieder schön zu sehen, wie Musik Menschen zusammenbringt und Emotionen weckt. Mario Fellner vom

ORF Steiermark moderierte die Veranstaltung und sorgte für heitere Momente zwischendurch. Für Weinspezialitäten der heimischen Winzer und kulinarische Köstlichkeiten sorgte Küchenchef Charly Müller: Zugposaune (Spieß), Piccolo (vegetarisch), Fagott (Bratwurst). Der MMK ist es wieder gelungen, ein beeindruckendes Sommernachtskonzert der Blasmusik in Bad Gams zu präsentieren. Ein herzliches Dankeschön gilt den freiwilligen Helfer*innen sowie der Familie Feibel, die ihren schönen Innenhof zur Verfügung stellte, der eine wunderschöne Atmosphäre bot.

Sigrid Lederer

Die MMK Bad Gams zu Gast in Südtirol

Die MMK Bad Gams erhielt die offizielle Einladung, um den Almbtrieb in Truden 2024 festlich zu umrahmen. Der feierliche Einzug der Musikapellen Truden, Bad Gams und Regensdorf aus der Schweiz, eröffnete den Festreigen. Gemeinsam präsentierten die Blaskapellen am Festplatz drei Märsche, welche die festliche Stimmung weiter anheizte. Die zahlreichen Festwägen trafen am Dorfplatz ein, die Gäste – insgesamt etwa 2.000 – warteten gespannt auf das Eintreffen der prachtvoll geschmückten Kühe, Pferde und Ziegen. Im Anschluss fand das Festkonzert der MMK Bad Gams zur „Primetime“ am Festplatz unter der Leitung von Kpm. Harald Lederer bei strahlendem Wetter statt. Vor dem begeisterten Publikum bot die MMK Bad Gams ein Konzert, welches

die Zuhörer*innen in seinen Bann zog. „Maestro Harald Lederer“ und „Präsident Georg Lampl“ wurden im Namen der gesamten MMK Bad Gams für ihre hervorragende Leistung gefeiert. Die MMK Bad Gams ist sehr stolz, zur Pflege und Förderung der Traditionen in Truden/Südtirol beigetragen zu haben. Abschließend ergeht der große Dank an Obm. Georg Lampl für seine tolle Organisation des Musikausfluges nach Truden.

Sigrid Lederer



Sommernachtskonzert des MV St. Stefan/Stainz begeisterte restlos

Die „Klangwolke“ war in St. Stefan/Stainz deutlich zu hören, als der MV St. Stefan/Stainz zum Sommernachtskonzert vor dem Schulzentrum einlud. Oliver Fuchs und Viktoria Schwab führten gekonnt durch das dichte und hochklas-

sige Programm, das den Musiker*innen all ihr Können abverlangte. Einen der Höhepunkte gab es gleich zu Beginn, denn das JBO St. Marein/Graz und St. Stefan/Stainz sowie das Kids Orchester Wundschuh unter der Leitung von Ge-

rald Greiner-Dirnbauer harmonierten in ungeahnter Perfektion und riss die Zuhörer*innen bereits zu Beginn von den Sesseln. Die Ouvertüre zu Franz Lehars Operette *Wiener Frauen, Est Gump* von Alan Silvestri ließ den Gästen kaum Zeit zu applaudieren, bevor das *Ausstüberl* in die Pause lenkte. Der schmissige *Erzherzog Johann Marsch* war das „Startzeichen“ für den zweiten Teil des Sommernachtskonzertes. Franz Lehar mit *Dein ist mein ganzes Leben* leitete in das Stück *Meine Lippen, die küssen so heiß* mit der Sopranistin Dorit Machatsch über.

Der Höhepunkt des zweiten Teiles war Carl Zeilers *Schenkt man sich Rosen in Tirol*, bei dem Dorit Machatsch gesanglich zu explodieren drohte. Die *West Side Story* ließ mit zahlreichen Zugaben wie *Oh du mein Österreich* den herrlichen Abend, den auch die ungarischen Gäste aus Villany so empfanden, gemütlich ausklingen.



Fotos: ©Rumpf

Musiker*innen mit Kpm. Tappler und die Zuhörer*innen applaudierten der Sopranistin Dorit Machatsch

Alois Rumpf

Feldbach

Bezirksjugendcamp der Blasmusik 2024

68 Jungmusiker*innen aus insgesamt 18 MV des MB Feldbach nahmen am diesjährigen Bezirksjugendcamp teil. Vier Tage lang wurde rund um das Lehrlingshaus in Bad Gleichenberg fleißig geprobt, marschiert und musiziert. Mit abwechslungsreichem Programm wie einem Grill- und Kegelabend kam der Spaß nie zu kurz. Zehn Dozent*innen erarbeiteten mit den Jugendlichen ein vielseitiges Konzertprogramm und eine Marschshow. Das Ganze wurde beim Abschlusskonzert präsentiert. Zahlreiche Ehrengäste, stolze Eltern sowie Vereinskolleg*innen lauschten bekannten Melodien von Disney, *Major Tom*, *Born to be wild* und *Shake it Off*. Mit der Zugabe *Don't stop believing* erteten die Jugendlichen großen Applaus. Der MB Feldbach ist sehr stolz und dankbar, dass

die Musiker*innen durch die engagierte Jugendarbeit bereits in jungen Jahren die Gelegenheit haben, sich zu vernetzen und wertvolle Freundschaften zu schließen. Ein großer Dank gilt der Or-

ganisatorin Bez.JRef. Marion Luttenberger, allen Dozent*innen und helfenden Händen, die das Jugendcamp wie jedes Jahr mit viel Hingabe gestaltet haben.

Gloria Neumeister



Teilnehmer*innen mit Dozent

Fotos: ©Gloria Neumeister



Ein Monat zum Feiern bei der Artillerie-Traditionskapelle Von der Groeben

Am 9. Juni fand das traditionelle Vaternachtskonzert der Artillerie-Traditionskapelle Von der Groeben in der Kaserne Feldbach statt. Der wohl emotionalste Moment war die Überreichung des Verdienstzeichens in Gold für 70 Jahre aktives Musizieren an Gründungs- und Ehrenmitglied Helmut Pokorny, der Generationen von Musiker*innen an diversen Instrumenten ausgebildet hat. Neben Pokorny galt es aber auch noch weitere

verdiente Musiker*innen auszuzeichnen, so erhielten Karin Köhldorfer und Julius Weller das Verdienstzeichen für 40 bzw. 50 Jahre für ihre Treue zur Blasmusik. Der vereinseigene Nachwuchs konnte dem Publikum vor der Pause mit zwei Stücken beweisen, wie sehr sich die in den Musikunterricht investierte Freizeit gelohnt hat. Für den Erwerb des LAZ wurden Rebecca Eder, Viktor Penzes, Helena Köhldorfer, Eva Puffer, Josef Schweitzer,

Christoph Grossmann und Andrea Eder geehrt. In das Programm des Vaternachtskonzertes wurde auch die *Ballade an die Liebe* aufgenommen, die von Bez.Kpm. Karl-Heinz Promitzer stammt. Und ein weiterer verdienter Musiker sorgte am 22. Juni für das nächste Jubiläum. Reinhard Prassl feierte seinen 60. Geburtstag mit musikalischer Umrahmung durch seine Musikkolleg*innen.

Günter Rath



JRef. Markus Thier (1.v.l.) mit den Jungmusiker*innen vor dem Vaternachtskonzert



EM Helmut Pokorny (1.v.r.) mit Vertretern der Politik und des MB Feldbach beim Empfang der Verdienstmedaille in Gold für 70 Jahre musizieren

Bezirksmusikerfest

Alle zehn Jahre gibt es eine Zugabe, denn es finden nicht nur zwei Bezirksmusikerfeste statt, sondern drei. Der MV Breitenfeld an der Rittschein darf dabei immer das Sommerfest ausrichten. Bei sommerlichen Temperaturen ging das zweite Bezirksmusikerfest am letzten Juniwochenende über die Bühne. 24 Vereine mit rund 800 Musiker*innen und Marketenderinnen folgten der Einladung und somit kamen auch die

zahlreichen Zaungäste auf ihre Kosten und konnten beim Einmarsch der Vereine staunen und während des Festaktes einer großartigen Klangwolke lauschen. Zur Abkühlung gab es spritzige Getränke aus Breitenfeld. Nicht nur die Temperaturen heizten ein, auch die Tisch-, Gäste- und Platzkonzerte im Freien sorgten für gute Stimmung. Das Tanzbein konnte bei den „Oberkrainer Allstars“ und „Skylight“ geschwungen

werden und für Stärkung sorgte das großartige Küchenteam mit gegrillten Köstlichkeiten.

Der MV Breitenfeld bedankt sich bei allen Helfer*innen, Sponsor*innen und treuen Gästen. Ohne sie wäre so eine große Veranstaltung nicht machbar. Die Musiker*innen freuen sich schon jetzt auf den nächsten Frühschoppen in Breitenfeld.

Teresa Gratzer



Zweites Bezirksmusikfest in Riegersburg

Ende Juni marschierten 29 MK mit insgesamt 710 Musiker*innen und 60 Marketenderinnen aus den MB Feldbach, Fürstenfeld, Hartberg, Güssing, Jenersdorf und Oberwart in Riegersburg ein. Zahlreiche Ehrengäste begrüßten die MK. Am Samstag fand der Festakt statt, bei welchem die Musiker*innen gemeinsam vor der Festhalle musizierten. Die „Oberkrainer Allstars“ und „Skylight“ sorgten für gute Stimmung.

Der Bezirksvorstand bedankt sich beim MV Breitenfeld für die Ausrichtung des 2. Bezirksmusikfestes 2024 und gratuliert zur gelungenen Veranstaltung. Nach dem Bezirksmusikfest ist vor dem Bezirksmusikfest - und so dürfen wir uns schon auf das dritte Fest in diesem Jahr freuen, das vom MMV Paldau ausgerichtet wird und vom 6. bis 8. September in Paldau stattfinden wird.

Gloria Neumeister



Foto: © MV Breitenfeld

Drittes Bezirksmusikfest 2024 in Paldau Drei Tage lang gute Musik und grandiose Stimmung

Vom 6. bis 8. September 2024 wurde Paldau zur Bühne des 3. Bezirksmusikfestes, organisiert vom MMV Paldau. Gäste aus dem Burgenland, der Stei-

ermark, Kärnten, Tirol und der Schweiz genossen drei Tage voller Musik, Gemeinschaft und Tradition. Am Freitag marschierten 22 Gastkapellen feierlich ein, bevor „Oberkrainer Power“ für Stimmung im Festzelt sorgte. Am Samstag beeindruckten rund 500 Musiker*innen und Marketenderinnen beim Festakt die zahlreichen Ehrengäste und Besucher*innen, gefolgt von einem stimmungsvollen Abend im Festzelt mit „Junge Paldauer“.

Der Sonntag begann mit der Heiligen Messe im Festzelt und endete mit einem Frühschoppen, bei dem der MV Velden/Wörthersee und die MK Stumm/Zillertal das Publikum unterhielten. Der MB Feldbach dankt dem MMV Paldau

für die großartige Organisation und Durchführung des 3. BMF. Wir freuen uns jetzt schon auf das 1. Bezirksmusikfest 2025 vom 23. bis 25. Mai in Fehring.

Gloria Neumeister



Fotos: © MMV Paldau

Mitglieder des MMV Paldau



Festakt

Das Leben ist (k)ein Wunschkonzert – 2.0

Unter diesem Motto lud die Stadtmusik Feldbach am 13. Juli 2024 zum zweiten Dämmerchoppen der besonderen Art in die Kulturwerkstatt. Ein selbstgebauter Wurlitzer diente den über 40 Musiker*innen als Mittelpunkt und optischer Aufputz für ihren Dämmerchoppen. Trotz der nicht allzu stabilen Wetterlage fanden zahlreiche Zuhörer*innen den Weg in die Franz-Seiner-Gasse zur Kulturwerkstatt. Die Besucher*innen konnten wieder aus ei-

ner umfangreichen Wunschliste Stücke aussuchen und unter der Leitung von Kpm.-Stv. Mario Payerl wurden diese dann von den Musiker*innen zum Besten gegeben. Die Wünsche umfassten Märsche, Blasmusikstücke im Egerländer Stil, aber auch moderne Stücke wie *Marie* von „Alle Achtung“ und *Viva la Vida* von „Coldplay“. Gemeinsam mit *Wickie* gingen die Musiker*innen mit den Besucher*innen auf große Fahrt. Die Stadtmusik Feldbach bedankt sich



herzlich bei allen Zuhörer*innen und freut sich bereits auf den Wurlitzer im Jahr 2025.

Bernadette Buchgraber



■ Fürstenfeld

Fabienne Erhart performt die „Hymne ihres Lebens“

Zwölf Steirer*innen haben gemeinsam mit Starschlagzeuger Martin Grubinger und dem mehrfachen Oscar- und Grammy-Preisträger Hans Zimmer beim Grand Prix in Spielberg mit einer 50-köpfigen Band die *Österreichische Bundeshymne* so interpretiert, wie man sie noch nie gehört hat. Darunter auch die engagierte Saxophonistin Fabienne Erhart vom MV Bad Blumau, die sich als eine von 400 Bewerber*innen in der Vorentscheidung durchsetzen konnte. Natürlich war die Anspannung vor dem Auftritt vor 105.000 Formel-1-Fans und einem Millionen-Fernsehpublikum groß. „Ich bin selbst ein großer Formel-1-Fan und habe mich eigentlich nur aus Spaß beworben“, erzählt Fabienne. Die Freude über die Auswahl war schließlich riesig. Es war das erste Mal überhaupt, dass Fans die Nationalhymne am Red Bull Ring mitgestalteten.



Fabienne Erhart mit dem weltbekannten Schlagzeuger Martin Grubinger

Nach der Hymne konnten die Teilnehmer*innen das Rennen direkt von der Bühne aus verfolgen. Leider hat Fabiennes Favorit Max Verstappen diesmal nicht gewonnen. Fabienne Erhart, Schülerin der Tourismusschule Semmering, wird ihren Schulkolleg*innen, den Landjugendkolleg*innen und den Musikkolleg*innen voller Stolz von diesem einmaligen Erlebnis erzählen.

Harald Maierhofer



LAZ für Nachwuchstalente

Der MB Fürstenfeld ehrte 62 junge Musiker*innen für die erfolgreiche Absolvierung der Prüfung zum LAZ. Bez. JRef. Matthias Stadlober konnte 25 Junior-, 21 Bronze-, 14 Silber- und 2 Goldabzeichen gemeinsam mit Bez.Obm. Thomas Prenner, Bez.Kpm. Bernhard Posch, MDir. Robert Ederer und Bgm. Manfred Voit an die stolzen Jungmusiker*innen übergeben. Ein großer Dank gilt den Musiklehrer*innen, die die Jungmusiker*innen auf so hohem Niveau ausbilden, dass sie später Stützen in den zehn MV des MB Fürstenfeld werden. Ein herzliches Dankeschön an die Eltern, die

neben dem Taxidienst zu den MV, Vorspielabenden, Musikproben etc. auch die nötige Motivation geben, damit aus ihren Kindern ausgezeichnete Blasmusiker*innen werden. Für die hervorragende musikalische Umrahmung sorgten Lena Purkhart und Jonas Reichl (MV Bad Blumau), die beide mit dem LAZ in Gold ausgezeichnet wurden, sowie Thomas Leitner (MV Ilz). Für das leibliche Wohl sorgte der MV Großsteinbach unter Obfrau Alena Voit und als Zugabe spielten Mirjam, Hanna und Julia vom MV Großsteinbach den *Böhmischen Traum* als Zugabe.

Harald Maierhofer

Festival der Blasmusik

Die Stadt Fürstenfeld verwandelte sich in ein Festivalgelände und eine Klangwolke hüllte die Innenstadt ein. Zahlreiche Ehrengäste und Besucher*innen folgten der Einladung von Stadtkapellenobmann Robert Jagsch und Bez.Obm. Thomas Prenner zum Bezirksmusikfest anlässlich 115 Jahre Stadtkapelle Fürstenfeld. EBez.Kpm. Alfred Reiter dirigierte den von ihm komponierten Marsch *In alter Verbundenheit* und der Kpm. von Fürstenfeld, Thomas Pflingstl, brachte seine Eigenkompositionen *Festmusik der Stadt Fürstenfeld* und *Musik im Herzen* zur Uraufführung. Bez. Kpm. Bernhard Posch machte mit *Viva la Vida* den Fürstenfeld Hauptplatz endgültig zum Woodstock der Blasmusik. Insgesamt kamen knapp 900 Musiker*innen aus 27 Musikkapellen nach

Fürstenfeld. Es wurde mitgesungen, geklatscht und sogar auf den Bänken und Tischen getanzt. Das Tanzbein konnte zu den Hopfenswingern und der STS-Coverband *Auf a Wort* geschwungen werden. Stellvertretend für alle Marketerinnen wurde an Irene Lederer und Kathrin Wagner die Förderernadel in Silber verliehen. Ein großartiges und lustiges Fest verwandelte Fürstenfeld in eine Hochburg der Blasmusik mit traditionellen und modernen Klängen. So muss Blasmusik sein!

Harald Maierhofer



Jugend brachte Hartberg zum Klingen

Heuer waren die MB Hartberg und Fürstenfeld mit ihrem Bezirksjugendlager in der Bezirkshauptstadt zu Gast. Vier Tage lang erklang Blasmusik rund um das Berufsschulheim und die Musikschule. Der Fürstenfelder

Bez.JRef. Matthias Stadlober hat gemeinsam mit seinem Team, dem Hartberger Bez.JRef. Patrick Stögerer und acht weiteren Dozent*innen für die 69 Teilnehmer*innen wieder ein tolles Programm mit jeder Menge Spaß, Ab-

wechslung und Blasmusik vom Feinsten zusammengestellt. Die Jugendlichen nutzten die gemeinsamen Tage, um Freundschaften zu schließen oder zu vertiefen. Eine Reise um die Welt war das Abschlusskonzert unter der Leitung von Andreas Zinggl in der Hartberghalle. Mit Stücken wie *Jugend ist Zukunft*, *Irish Dream*, *In der Halle des Bergkönigs*, *Jugendträume*, *Dem Land Tirol die Treue*, *I get Around*, *Humpa, Humpa*, *You'll be in my Heart*, *Thank you for the Music*, *SOS* und *Funkytown* musizierten die jungen motivierten Musiker*innen in Höchstform und das Publikum dankte mit stehenden Ovationen. Es ist einfach eine Freude zu hören, was mit Jugendlichen in nur vier Tagen möglich ist. Das macht richtig neugierig auf die Zukunft unserer Musikvereine.

Harald Maierhofer



Bezirksjugendcamp Abschlusskonzert

Musijugend unterwegs

Die musikalische Sommerpause nutzte die Musijugend des MV Ilz, um sich bei gleich drei Ausflügen besser kennenzulernen und Freundschaften zu vertiefen. Bereits zu Ferienbeginn verbrachten die unter-18-jährigen einen süßen, spaßigen und tierischen Tag in der Zotter Erlebniswelt. Dort wurde in der Schoko-Genuss-Tour Schokolade in all ihren Facetten geschlemmt und anschließend durch den essbaren Tiergar-

ten geschlendert. Dabei ließen sich die jungen Musiker*innen die Chance nicht nehmen, ein Foto mit „Mister Schokolade“ Josef Zotter persönlich zu machen. Dies nahmen sich die „erwachsenen“ Jugendlichen zum Vorbild und folglich begaben sie sich ebenso nach Riegersburg. Eine Weinverkostung in der Wippl Hofbergstubb und ein gemütlicher Ausklang im Buschenschank Bernhard standen auf dem Programm.

Den krönenden Abschluss machte das gemeinsame Jugendlager auf der Felix-Bacher-Hütte auf der Sommeralm. Drei Tage lang stand für alle Jugendlichen von jung bis ein bisschen älter Spiel, Spaß und Gemeinschaft auf dem Programm. Dort holten sich alle die extra Portion Motivation für den Probenstart für den Bundeswettbewerb im Oktober.

Elisabeth Prenner



Jugendausflug Zotter



Jugendlager

Fotos: © Susanne Lafer



Steirisch g'feiert in Ottendorf

Die TMK Ottendorf lud zum traditionellen Fest. Zahlreiche Gäste und Blasmusiker*innen nahmen die Einladung gerne an. Im Rahmen des Festes wurde auch das Rittscheintaler Musikantentreffen gefeiert. Die Gastkapellen spielten beim Festakt gemeinsam auf und mit der Festfanfare umrahmten Musiker*innen aus den Rittscheintalmusikkapellen die Eröffnungsfeier. Viele Attraktionen wie ein Schießstand,



eine Fotoecke, kulinarische Schmankerl, ein Spritzerstand, Bowle und ein Weinkölla sorgten für das Wohlbefinden der Besucher*innen. Für musikalische Unterhaltung sorgten die Gastkapellen und die Band „Fegefeuer“ brachte so manches Tanzbein zum Schwingen. Im Discozelt sorgte DJ Steff für ausgelassene Stimmung. Nun beginnen bereits

die Vorbereitungen für „Wood N' Brass“ am 29. und 30. August 2025 anlässlich des 75-jährigen Bestehens der TMK Ottendorf. Unter anderem wird es eine Lederhosenparty mit DJ Steff geben und es spielen „Da Blechhau'n“, „Blech & White“, „Bosstrompetn Musi“ und viele mehr.

Harald Maierhofer

■ Graz-Nord

TMK goes Mid Europe 2024

Ein besonderer Höhepunkt im Kalender der TMK Judendorf-Straßengel war das diesjährige Blasmusikfestival in Schladming – die Mid Europe. Als Vertreterin für den MB Graz-Nord und der Steiermark machte sich die TMK am 12. Juli 2024 auf nach Schladming, um einen Auszug ihres Könnens darzubieten. Das Festival zieht jedes Jahr Musikgruppen aus der ganzen Welt an und bietet eine Plattform für musikalischen Austausch. Das Wetter war etwas unbeständig, doch das hielt die TMK



nicht auf, ein tolles Konzert zum Besten zu geben. Mit ihren musikalischen Klängen begeisterte sie das Publikum vor Ort. Besonderen Dank gebührt Frau Bgm.in Doris Dirnberger sowie Gemeinderätin Martina Auer, welche die MK vor Ort unterstützten. Es war eine wunderbare Gelegenheit für die Kapelle sich auf internationaler Bühne zu präsentieren. Danke an alle Musiker*innen für ihren Einsatz. Dieser Tag wird allen noch lange in Erinnerung bleiben.

Jessica Dexter

Eine musikalische Ära geht zu Ende



Der MV Deutschfeistritz-Peggau blickt auf ein aufregendes Wochenende zurück. Am Sonntag, den 7. Juli, konzer-

tierte der MV Deutschfeistritz-Peggau abermals im wunderschönen Glücksgarten in Waldstein. Viele Besucher*innen genossen die Atmosphäre und erfreuten sich an Klängen aus einem „bunten Melodienstrauß“. Eine Ära neigt sich dem Ende zu. Zum allerletzten Mal hat unser Hermenegild Kaindlbauer das Sommerkonzert dirigiert. Geduld, Leidenschaft zur Musik, Verantwortung – all das und noch viel mehr



ist Grund genug, um Hermenegild zum EKpm. zu ernennen. Der gesamte MV bedankt sich auf diesem Wege auf das Allerherzlichste für die wunderbare Zeit. Bereits am Tag vor dem Konzert bereitete Raphael Rumpl einen Grund zur Freude. Er hat bei der Prüfung zum LAZ in Gold auf seinem Waldhorn Großartiges geleistet und mit Auszeichnung bestanden.

Sabrina Ziegler



■ Gröbming

Musikschule Gröbming – Abschlussprüfung – Goldenes LAZ



In der Aula der VS Irnding absolvierten sieben Kandidat*innen im Rahmen eines öffentlichen Konzertes ihre Abschlussprüfung und erlangten auch das LAZ in

Gold. Mit Musikstücken aus verschiedenen Epochen mit Klavierbegleitung von Jung Ming und Gerhard Lipp zeigten die talentierten Musiker*innen ihr Können

und begeisterten das Publikum bei diesem Abschlussprüfungskonzert.

Die Kandidat*innen:

Stefan Lutzmann, Trompete, sehr guter Erfolg; Irina Schmid, Trompete, guter Erfolg; beide Klassen Reinhard Freidl; Hannah Danklmayer, Querflöte, ausgezeichnete Erfolg; Maria Kals, Querflöte, sehr guter Erfolg; Tina Bochsichler, Querflöte, sehr guter Erfolg, Klasse Gerlinde Grünwald; Aron Dukic, Schlagzeug, Klasse Andreas Moser, ausgezeichnete Erfolg; Julia Kreiner, Klavier, Klasse Gerhard Lipp, sehr guter Erfolg. MDir. Lipp gratulierte den jungen, erfolgreichen Musiker*innen und wünschte ihnen alles Gute für ihre weitere Zukunft.

Gertraud Walter

■ Hartberg

Verein hilft Verein

Die Ortschaft und leider auch die Freiwillige Feuerwehr Unterlungitz waren schwer von den letzten Unwettern im Juni betroffen. Daher hat der TMV Unterlungitz der Freiwilligen Feuerwehr eine Spende in der Höhe von € 1.500,- überreicht. Zusammenhalt und ein gutes

Miteinander sind das Wichtigste – auch vereinsübergreifend. Damit möchte sich der TMV Unterlungitz für die gute Zusammenarbeit bei der Freiwilligen Feuerwehr bedanken und wünscht für die Zukunft alles Gute.

Lisa Gogner



Obm. Patrick Romirer und Obfrau-Stv.in Sandra Winkler bei der Überreichung

■ Judenburg

Jubiläumskonzert der AMV Stadtkapelle Judenburg



Stadtkapelle Judenburg und der MV Gestüt Piber beim Konzert

Im Rahmen des Jubiläums „950 Jahre Judenburg“ und „95 Jahre AMV Stadtkapelle Judenburg“ fand im Burghof der Stadt ein Jubiläumskonzert statt. Das Konzert wurde gemeinsam von der Stadtkapelle und der Gastkapelle MV Gestüt Piber aus der Weststeiermark ausgerichtet, Kpm. Gerlinde Schneider von der Stadtkapelle dirigierte die beiden MK.

Peter Haslebner



Bezirksmusikertreffen in St. Georgen ob Judenburg

Mit dem Begrüßungsmarsch *Mein schönes Österreich*, gespielt vom MV Scheiben-St. Georgen wurde der Festakt eröffnet. Die Begrüßung nahm Bez. Obm. Reinhard Bauer vor und freute sich über die Teilnahme aller 16 MK des Bezirkes sowie der TK Oberaich und des MV Scheifling. Die *Styria Fanfare* als Gesamtspiel dirigierte Bez.Kpm. Herbert Bauer. Es folgte die Segnung aller MK durch Diakon Walter Steinwidder.



Der MV Scheiben-St. Georgen bei der Defilierung

Den Höhepunkt bildete als Gesamtspiel der *Hermann Hartleb Marsch* durch Stbf. Ulrich Steinwidder. Das Ehrenkreuz in Gold wurde Bgm. Hermann Hartleb verliehen. Die Festansprache hielt LO-Stv. Richard Schmid. Nach den Grußworten der Ehrengäste marschierten die MK mit Defilierung zum Festzelt, wo die MK mit Konzerten aufspielten.

Peter Haslebner

■ Knittelfeld

Erfolgreiche MW und Stabführerprüfungen in der Gaal

Im Frühjahr 2024 fand die dritte Stabführerausbildung des MB Knittelfeld im Musikheim der Pfarrgemeinde St. Margarethen bei Knittelfeld statt. Bez.Stbf. Josef Bojer konnte sechs Teilnehmer*innen zur Ausbildung begrüßen und ihnen in sechs Einheiten die Handhabung des Tambourstaves näherbringen. Die theoretische Prüfung fand am 18. Mai in Lieboch statt. Der praktischen Stabführerprüfung stellten sich fünf Stbf. aus dem Bezirk im Zuge der MW des MB Knittelfeld am 15. Juni in der Gaal. An der MW, zu der in der Gaal auch ein zweitägiges Musikerfest gefei-

ert wurde, nahmen neun Kapellen in den Stufen B bis E teil. Auf die Ergebnisse konnten die Vereine durchwegs stolz sein, und auch die Leistungen der Stbf. konnten sich sehen lassen: Alle fünf bestanden die Prüfung mit Auszeichnung und konnten am Abend das Stabführerabzeichen entgegennehmen. Für Stimmung im Festzelt war auch nach der Wertung gesorgt: Es gab Gästekonzerte der MV Miesenbach, St. Marein und St. Margarethen, und anschließend wurde mit der Musikgruppe „Schnopsidee“ noch bis in die Nacht hinein gefeiert.

Klara Kreditsch



Der Bez.Stbf. und die Teilnehmer der Stabführerausbildung im MB Knittelfeld: Josef Bojer (Bez.Stbf.), Gabriel Steiner, Jakob Moitzi, Mario Mossauer, Felix Moitzi, Lena Reumüller und Gerhard Jesner



Fünf Stabführer aus dem MB Knittelfeld legten bei der MW die praktische Stabführerprüfung ab: Martin Mitteregger, Patrick Birker, Mario Mossauer, Jakob und Felix Moitzi

■ Leoben

Konzert „Alpenglühn“

Am 12. Juni 2024 entführte die BK Leoben-Seegraben, zugleich Universitätsblasorchester, das Publikum im ausverkauften Erzherzog-Johann-Auditorium in die majestätische Welt der österreichischen Alpen und Seen. Zeitgenössische und klassische Musikstücke wechselten mit Austropop und Operettenmusik und spannten so einen breiten musikalischen Bogen quer durch die österreichische Musikliteratur. Die Musiker*innen unter Kpm.in Gloria Am-

merer fingen die fröhliche Stimmung vom *Weißes Rössl* ein, rockten gemeinsam mit „Arno & Friends“ zu einem Medley von heimischen Pop-Größen wie Wolfgang Ambros, Rainhard Fendrich, Udo Jürgens und STS und ließen die Weiten der Alpen und Almen mit der *Alpina Saga* vor dem inneren Auge des begeisterten Publikums entstehen. In Auszügen aus der Operette *Frühjahrsparade* von Robert Stolz erinnerte Isa Ammerer als Sängerin an die Zeit der

K&K Monarchie in Österreich während Arno Ammerer mit einem *EAV-Medley* das jüngere und auch ältere Publikum zum Mitsingen einlud. Als besonderer Gast verzauberte MDir. Heinz Moser mit seinem Chello in der Ouvertüre zu *Dichter und Bauer* von Franz von Suppé. Man konnte den rund 70 Musiker*innen die Freude und Begeisterung an der Musik ansehen und dieses Gefühl ging auch auf das Publikum über.

Susanne Boh



Auf'spielt beim Dorfwirt #4 – Innerberger Böhmisches

Foto: © Christian Berger



Die Innerberger Böhmisches präsentierte am 24. August 2024 in Eisenerz das Konzert „Auf'spielt beim Dorfwirt #4“ – ein gemütlicher Konzertabend mit toller Kulisse in der Flutergasse, bei

traumhaftem Sommerwetter und einer hervorragenden Stimmung der vielen Besucher*innen. Bereits zum vierten Mal veranstaltete die Innerberger Böhmisches das mittlerweile traditionelle

Konzert beim Gasthaus Bräustüberl in Eisenerz. Im ersten Teil gab es viele bekannte Stücke wie die *Böhmische Liebe*, die *Fuchsgraben Polka*, den *Rainer Marsch* zu hören. Im zweiten Teil wurde es dann mit *James Last Hits*, *Bohemian Tequila* etc. moderner. Ein Highlight war auch der Sommerhit *Hallo kleine Maus* und die bekannte Polka *Auf die Freundschaft*. Mit mehreren Zugaben *Dem Land Tirol die Treue*, *Böhmischer Traum* etc. ging das Konzert mit tosendem Applaus zu Ende.

Die Musiker*innen der Innerberger Böhmisches bedanken sich bei allen Besucher*innen für die großartige Stimmung und freuen sich schon auf unsere nächsten Auftritte.

Florian König

Probenarbeit, Spaß und wundervolle Abschlusskonzerte beim BMC Leoben

Vom 19.-24. August 2024 fand das Bezirksmusikcamp des BMV Leoben statt. 50 Musiker*innen aus elf Vereinen fanden sich beim GH Stegmüller in Trofaiach zusammen, um ein Konzert einzustudieren. Am Programm standen Gesamt- und Registerproben mit den jeweiligen Dozent*innen der Instrumentengruppe: Evelyn Eibisberger, Christian Prade, Maximilian Matschedolnig, Daniel Loitzl und Christian Jank.

Johannes Thaler, dem die musikalische Gesamtleitung des Camps unterlag, bewies mit dem einstudierten Programm, was mit intensiver Probenarbeit in einer Woche auf die Beine gestellt werden kann. Die Abschlusskonzerte fanden am 23. August beim GH Stegmüller und am 24. August im Stadtpark Trofaiach vor großem Publikum statt. Der Spaß kam ebenfalls beim jährlichen, hart umkämpften Federball-

turnier nicht zu kurz. Das Teambuilding wurde gefördert, neue Freundschaften entstanden und alle freuen sich auf ein Wiedersehen bei einem Musikfest, oder auf die Teilnahme im Camp 2025. Großer Dank gilt an dieser Stelle auch dem Betreuersteam für die Organisation und wertvolle Arbeit: Bez.JRef.in Sarah Ziegler, Bez.JRef.-Stv.in Julia Eder und Lisa Schnabl.

Kathrin Wagner-Hänsler



Musikschulabschluss im Murwaldl am 04. Juli 2024

Zum Musikschulabschluss ist die „Jugendmusi“ des MV St. Stefan-Kaisersberg mit der neu ausgebildeten Stbf.in Katrin Tschinkel einmarschiert. Unter der Leitung von Ingrid Tschinkel wurde ein Konzert mit insgesamt vier Stücken und weiteren tollen Einzeldarbietungen vorgeführt. Der Dank gilt Bgm. R. Schlager für die Jause und VzBgm. C. Frühwirth für die Eisspende. Weiters wurden die absolvierten LAZ und Urkunden verliehen:

Junior: Maximilian Tschinkel, Sophia Schrepf, Eleni Greimelmaier, Paul Tschinkel, Novalee Neissl



Bronze: Viktoria Götzfried, Helene Schweiger, Aisha Gschanes, Leonie Meusburger. Die Absolvent*innen des LAZ in Bronze sind nun offiziell in der „großen Kapelle“ des MV St. Stefan-Kaisersberg aufgenommen worden. Der Verein freut sich über den Zuwachs

und ist voller Vorfreude mit euch auf das heurige Herbstkonzert im November. Die MS bedankt sich bei den Eltern für das Vertrauen und für das zahlreiche Erscheinen und bei den Musikschüler*innen.

Am 16. Juli 2024 besuchten die Kinder des Ferienprogramms der Gemeinde das Musikheim des MV St. Stefan-Kaisersberg. In Gruppen wurden Rasseln gebastelt, Tattoos geschminkt und bei der Station „Body Percussion“ das Rhythmusgefühl mit einfachen Rhythmen geübt. Zum Abschluss gab es für alle ein Eis.

Nicole Sattler



Herbstkonzert des Musikverein Traboch

Der Sommer und die Ferien sind vorbei, die Tage werden kürzer und die Musiker*innen treffen sich nach der Sommerpause im Probelokal wieder. So auch in Traboch. Maximilian List, seit heuer neuer Kapellmeister des MV Traboch, hat ein anspruchsvolles Programm ausgestaltet. Titel wie *Broddenritt*, *Blumen-Polka*, *Ich war noch niemals in New York* oder *Air for Winds* uvm. werden für das Herbstkonzert ausgearbeitet und geprobt.

Highlight des Konzertes wird aber auch die Einbindung der Kinder der Volksschule Traboch sein, die den MV mit ihren Stimmen noch schöner klingen lassen werden. Die Miniband des Vereins wird ebenfalls ein wichtiger Teil des Konzertes sein. Die Probenarbeit wird mit einem Probenwochenende, Register- und Intensivproben bis zum Konzert nicht langweilig werden.

Der Musikverein Traboch, unter Maximilian List, würde sich auf den Besuch vieler ZuhörerInnen am **23. November 2024 um 19.00 Uhr im Gemeindesaal Traboch** sehr freuen!

Kathrin Wagner-Hänsler



Liezen

69. Bezirksmusikfest in Ardning

23 Musikkapellen trafen sich in Ardning zum Bezirksmusikfest. Um 11.00 Uhr startete die Marschwertung: MK Gaishorn A (87,97 P.), MV St. Lorenzen im Paltental B (89,43 P.), MV Palfau B (89,49 P.), MV Großreifling C (90,12 P.), MV Spital/Pyhrn D (86,15 P.), MK Altenmarkt D (92,81 P.), TMK Weißenbach/Enns D (90,94 P.), TK St. Gallen D (93,54 P.). Anschließend fanden Gästekonzerte

der Musikvereine Spital/Pyhrn und Admont statt.

Mit *Fanfare Jubiloso*, dirigiert von Kpm. Lukas Unterberger, begann der Festakt. Bez.Obm. Peter Kaurzinek bedankte sich bei der MK Ardning mit Obm. Jürgen Koinegg für die Organisation und begrüßte alle Musiker*innen, Ehrengäste und Zuhörer*innen. Bez.Kpm.-Stv. Michael Reiter dirigierte *Wir Musikanten*.



Den Marsch *In Draxl seina* komponierte Martin Eckmann für den AltKpm. Erich Draxl, der auch dirigierte. Die Partitur überreichte Bez.Kpm. Dieter Moser. LKpm. Peter Mayerhofer beendete mit der *Steirischen Landeshymne* den Festakt. Für das Bezirks-Seniorenorchester unter Kpm. Martin Eckmann gab es viel Applaus. Die MV Lassing und Altenmarkt/Enns sorgten für beste Stimmung.

Als krönenden Abschluss spielten *Die Stürmische Böhmische*.

Friedrich Fösleitner

Verdienstmedaille in Gold für Johann Wildling und Einweihung des neuen Musikpavillons MV Stadtkapelle Rottenmann

Im Rahmen des diesjährigen Grillfestes wurde der neu errichtete Musikpavillon feierlich eingeweiht. Beim Festakt im Beisein zahlreicher Ehrengäste bedankte sich Obm. Klaus Baumschlager bei allen Beteiligten, die dieses Projekt ermöglicht hatten. Besonderer Dank gilt Ingrid Flick und der Flick Privatstiftung für die Spende des Bauholzes sowie der Stadtgemeinde Rottenmann für die Fi-

nanzierung dieses Projektes. Nach der feierlichen Segnung wurde der würdige Rahmen dieser Feierstunde genutzt, um Johann Wildling die Verdienstmedaille in Gold des ÖBV zu verleihen.

Im Jahr 1953 startete Johann Wildling seine Musiklaufbahn in Altenmarkt bei St. Gallen. Von 1958 bis 1962 war er stolzes Mitglied der Brigademusik in Graz. Seine wahre Heimat fand er jedoch beim MV Stadtkapelle Rottenmann, wo er von 1963 bis 1987 als Kpm.-Stv. wirkte und als provisorischer Leiter der Stadtkapelle Rottenmann von 1963 bis 1974 maßgeblich dazu beigetragen hat, die Musikszene seiner Heimatstadt zu prägen. Doch nicht nur als aktiver Musiker war Johann besonders engagiert, auch als Stbf. der Stadtkapelle von 1964 bis 1988. Über 45 Jahre lang organisierte Wildling Musikgruppen für verschie-

dene Anlässe. Diverse Veranstaltungen entstanden aus seinen Ideen. Auch über 1800 Begräbnisse begleitete er als aktives Mitglied der Stadtkapelle.

Im Anschluss an den Festakt sorgten zünftige Musik, kulinarische Köstlichkeiten kombiniert mit erfrischenden Getränken für beste Stimmung bei den Besucher*innen bis in die Abendstunden.

Klaus Baumschlager



Ein Jahrhundert voller Musik: Der MV Wörschach feiert sein 100-jähriges Bestandsjubiläum

Am ersten Festtag, der den örtlichen Vereinen gewidmet war, konnten Obm. Thomas Schachner und Kpm. Michael Schachner zahlreiche Mitglieder der örtlichen Vereine und Einsatzorganisationen sowie vier Gastkapellen willkommen heißen. Im Anschluss an den Festakt führten zwei beeindruckende Marschblöcke mit über 200 Musiker*innen die Vereine sowie die Bevölkerung mit klingendem Spiel zum Festzelt. Nach Konzerten der Gastkapellen Ramsau am Dachstein und St. Lorenzen und Umgebung übernahm die junge Band aus dem Ennstal „Jam Tonic“ das Mikrofon und begeisterte mit Songs aus den vergangenen sieben Jahrzehnten. Am zweiten Festtag fanden sich zwölf Gastkapellen und zahlreiche Ehrengäste aus nah und fern ein, um der jubelnden Kapelle zu gratulieren. Im Rahmen dieser Feststunde überreichten die Vertreter der Gebrüder Jaeger Austria GmbH dem MV



Foto: © PhotoNstyle – Birgit-Steinberger

Wörschach als Jubiläumsgeschenk eine Trompete. Die Abendunterhaltung gestaltete „Brass Cuvee“. Der musikalische Höhepunkt und gleichzeitig Abschluss des Jubiläumsjahres findet am 30. November 2024 im Rahmen eines großen

Gala-Konzertes in Wörschach statt, in dessen Rahmen die bedeutendsten Werke aller Kapellmeister sowie ein eigens komponiertes Auftragswerk zur Aufführung gelangen werden.

Roland Schachner

■ Murau

Über 160 Prüflinge in Murau



Am 8. Juni 2024 fanden die Prüfungen der LAZ in Murau statt. Das Besondere dabei: Es wurden 164 Prüfungen abgenommen. Bez.JRef.in Marlene Seidl konnte mit viel Geschick diesen hohen

organisatorischen Aufwand managen und so wurden die Prüfungen in der MS Murau, im Probelokal Murau, in der AK Murau und im Probelokal St. Martin durchgeführt.

Ein großes Dankeschön ergeht auch an alle Lehrer*innen für die tolle Vorbereitung der Prüflinge.

Tanja Karner



Bartholomäus wird in Predlitz groß gefeiert

Ende August wurde in Predlitz jedes Jahr gefeiert und so lud der MV Predlitz-Turrach auch in diesem Jahr zum traditionellen Bartholomäusmarkt am 24. August 2024 am Dorfplatz in Predlitz ein.

Es gab den ganzen Tag über Programm mit vielen Marktständen, einer Kinderbetreuung, Bierkrug schupfen und ei-

ner Verlosung mit vielen Preisen. Für die musikalische Umrahmung war auch den ganzen Tag über gesorgt.

Es spielte das Jugendblasorchester „Prestara“, die Salzburger Nachbarn TMK Ramingstein sorgten am Nachmittag für eine tolle Stimmung und am Abend heizte „Rantnerpower“ das Zelt ein, sodass die Tanzbeine ordent-

lich geschwungen wurden. Nächstes Jahr feiert der MV Predlitz-Turrach sein 40-jähriges Bestandsjubiläum, weshalb zum Bartholomäusmarkt von 29. bis 30. August 2025 ein Dreiländer-Musikfest inkl. Jugendblasorchester treffen in Predlitz stattfinden wird – diesen Termin gleich vormerken!

Lisa Feuchter

Cäciliakonzert „10 Jahre Kpm. Christoph Lassacher“



Vor zehn Jahren hat sich Kpm. Christoph Lassacher im zarten Alter von 21 Jahren dazu bereit erklärt, die musikalische Leitung des MV Predlitz-Turrach zu übernehmen. In diesen zehn Jahren hat er viel geschafft und um dies zu feiern, widmet der MV Predlitz-Turrach das Programm des diesjährigen Cäciliakonzert am 16. November 2024 um 20.00 Uhr in der MS Stadl/Mur ihrem Kpm. Das Programm setzt sich zusammen aus unterschiedlichen Kompositionen des Kpm. selbst, die der MV Predlitz-Turrach in den letzten zehn Jahren gespielt hat, sowie aus ein paar seiner Lieblingsstücke. Der MV Predlitz-Turrach sieht dem diesjährigen Cäciliakonzert bereits freudig entgegen und freut sich darauf, mit seinem Kpm. ein denkwürdiges Jubiläumskonzert zu spielen.

Lisa Feuchter

■ Radkersburg Bezirksjugendcamp

Kürzlich luden die Organisator*innen des MB Radkersburg rund um Bez. JRef. Christopher Hopfer sowie Stellvertreter*in Vanessa Kindler und Christoph Kohlroser zum traditionellen Bezirksjugendcamp in das Lehrlingshaus Bad Radkersburg ein.

Über 70 junge Musiker*innen aus insgesamt elf MK der Region folgten dieser Einladung und durften in vier spannenden Tagen gemeinsam mit vier Dozent*innen ein umfassendes Konzertprogramm erarbeiten. Die musikalische Gesamtleitung übernahm hierbei die BJRef.in des ÖBV Katrin Fraiß, der die Dozent*innen Carina Sammer-Jandl, Thomas Kern und Elias Pivec sowie Bez.Stbf. Clemens Treich-

ler mit Team zur Seite standen. Neben den intensiven Probearbeiten war aber auch reichlich für spannendes Freizeitprogramm gesorgt: So rollte etwa das Jägerbataillon 17 des Österreichischen Bundesheeres mit einem Mannschaftstransportpanzer am Campgelände ein, dicht gefolgt von Polizei, Rotem Kreuz und Stadtfeuerwehr Radkersburg. Am Ende dieser spannenden vier Tage sorgten die Nachwuchstalente für einen fulminanten Abschluss der Kurkonzert-Reihe der Stadtgemeinde Bad Radkersburg und gaben am prall gefüllten Frauenplatz ihr erarbeitetes Können vor einem begeisterten Publikum zum Besten.

Chris Hopfer



■ Weiz

Ein bunter Haufen voll Musik

Unter diesem Motto fand zum 21. Mal das Jugendsommerlager des MB Weiz in Kooperation mit dem örtlichen MV in St. Margarethen/Raab statt. 60 begeisterte Jungmusiker*innen trafen sich für drei Tage und studierten, neben verschiedenen Freizeitaktivitäten, ein Konzertprogramm ein, welches zum Abschluss dem zahlreich erschienenen Publikum im Innenhof der Mittelschule dargeboten wurde. Bez.JRef.in Kerstin Pallier konnte auch LO Erich Riegler und LRef. Sabrina Csrnko begrüßen. Bereits bei der Generalprobe gab es hohen Besuch. Claudia Plakolm, Staatssekretärin für Jugendangelegenheiten im Bundeskanzleramt, überraschte die jungen Künstler*innen mit einer Runde Eis. Einer der besonderen Höhepunkte während des gesamten Lagers war der Auftritt von Zauberkünstler Christoph

Kulmer, der die Kids mit seinen Tricks faszinierte. Gedankt sei an dieser Stelle allen Helfer*innen, die im Hintergrund für ein gut funktionierendes Sommerlager sorgten. Es wurden wieder neue

Freundschaften geschlossen, und viele der jungen Künstler*innen freuen sich schon auf das JuSoLa 2025 in Eggersdorf.

Josef Pallier



Volksfest Markt Hartmannsdorf: Ein Wochenende voller Musik und Tradition

Das Wochenende vom 15.-16. Juni 2024 stand ganz im Zeichen der Blasmusik, als die TK Markt Hartmannsdorf ihr 170-jähriges Bestehen beim Volks-

fest feierte. Bei strahlendem Wetter und bester Stimmung wurde das Jubiläum zu einem unvergesslichen Erlebnis für alle Besucher*innen. Der Fest-

akt begann am Samstagnachmittag mit dem feierlichen Einmarsch von 19 Kapellen, die sich am Dorfplatz Markt Hartmannsdorf versammelten. Ein Höhepunkt während des Festaktes war die Verleihung des Titels *Ehrenbezirksobmann* an den Kpm. der Gastgeberkapelle, Joe Pallier. Dieser wurde ihm für seine langjährige Tätigkeit als Bez.Obm. sowie sein Engagement im MB Weiz überreicht. In der Rittscheintalhalle angekommen, übernahmen die Gastkapellen das musikalische Programm und boten ein abwechslungsreiches Repertoire. Am Sonntag setzten sich die Feierlichkeiten mit einer hl. Messe in der Rittscheintalhalle fort. Der MV Heilbrunn gestaltete die Messe musikalisch und verlieh dem Gottesdienst eine festliche Atmosphäre. Im Anschluss lud ein gemütlicher Frühschoppen zum Verweilen ein.

Felix Beichtbuchner



Ernennung zum Ehrenbezirksobmann Josef Pallier

Das Herz von Josef „Joe“ Pallier schlägt seit über 50 Jahren für die Blasmusik. Er ist seit 48 Jahren aktives Mitglied der TK Markt Hartmannsdorf. Für acht Jahre übte er die Funktion des Obmanns aus und gibt nun bereits seit 24 Jahren den Takt als Kpm. an. Auch im MB Weiz ist er sehr engagiert. Er übernahm dort die Tätigkeit als MedienRef. und war von 2014 bis 2023 Bez.Obm. In dieser Zeit hatte er immer ein offenes Ohr für die Anliegen der Bezirkskapellen. Eines seiner Ziele war es, dass der Bezirksvorstand Servicestelle für die einzelnen MK ist, inkl. Weiterbildungsmöglichkeiten für Funktionär*innen. Als Organisationstalent bekannt, wurden zahlreiche Bezirksmusikertreffen, GV, KW und MW, Jugendsommerlager, Sitzungen und sogar die erste Online-Bezirksgeneralversammlung unter seiner Führung perfekt geplant und durchgeführt. Viele Stunden Arbeit aber auch viele schöne Momente und Begegnungen, die in Erinnerung bleiben.

Bezirksvorstand Weiz spricht Pallier in Würdigung seiner langjährigen Tätigkeit als Bez.Obm. sowie für seinen unermüdlischen Einsatz im MB Weiz Dank und Anerkennung aus und ernennt ihn

zum EBez.Obm. Diese Auszeichnung wurde ihm beim Bezirksmusikertreffen in Markt Hartmannsdorf am 15. Juni 2024 überreicht.

MB Weiz, Christina Herbst



Fotos: © TK Markt Hartmannsdorf

Bez.Schrf.ⁱⁿ Christina Herbst, Bez.Kpm. Klaus Maurer, EBez.Obm. Josef Pallier und Bez.Obm. Veit Winkler



EBez.Obm. Joe Pallier, Bez.Obm. Veit Winkler

Auch nach seiner Zeit als Bez.Obm. arbeitet er als Bez.MedienRef. weiter. 2015 übernahm er die Funktion des LSchrf.-Stv. im Steirischen BMV und bei der heurigen GV wurde er zum LSchrf. gewählt. Für seine verdienstvolle Tätigkeit in der steirischen Blasmusik erhielt er einige Auszeichnungen. Bei der 70. Landesgeneralversammlung 2021 in Bruck/Mur wurde ihm im Beisein des damaligen LH Schützenhöfer, die Verdienstmedaille in Gold verliehen. Der

Geburtstage

Der Steirische Blasmusikverband gratuliert ganz herzlich:

Trachtenmusikkapelle
Judendorf-Straßengel

Fritz Gaulhofer

90. Geburtstag

Marktmusikkapelle Übelbach

Ehrenkapellmeister

Walter Zirbisegger

90. Geburtstag

Musikverein Wenigzell

Ehrenmitglied

Adolf Gruber

90. Geburtstag

Musikverein
Marktkapelle Frauental
Kapellmeister und Stabführer

Oskar Lenz

70. Geburtstag

Wir trauern um ...

Wenn das Leben erlischt, doch deine Töne für immer weiterklingen, dann bleibt das Vermächtnis eines großen Musikers für die Ewigkeit.



Mit vielen wunderbaren Erinnerungen und großer Dankbarkeit nimmt der **Musikverein Bairisch Kölldorf** Abschied von Ehrenkapellmeister **Josef (Seppi) Fink**, der am 08. August 2024 im Alter von 58 Jahren für immer seine Augen geschlossen hat.

Die Musikerfamilie des Musikvereins Bairisch Kölldorf



Der **MV MK Frauental** musste im Juni 2024 von seinem langjährigen Musikkollegen **Josef Lenz** in seinem 82. Lebensjahr Abschied nehmen.



Seitenwechsel – Wir suchen dich!

Hast DU Lust, einmal selbst ein Orchester zu leiten?

ENSEMBLELEITERKURSE

Drei Wochenenden voller Workshops und Tipps für Theorie und Praxis. Damit bist du bestens auf die Leitung eines Ensembles in deinem Musikverein vorbereitet!

BASISKURS ENSEMBLELEITUNG BLASORCHESTER

Viersemestrige Ausbildung im Umfang von zwei Wochenstunden an bestimmten Musikschulen in deiner Umgebung. Der Basiskurs ist für alle interessierten und engagierten Musiker*innen.



AO. STUDIENGANG BLASORCHESTERLEITUNG

Viersemestriger Studiengang am Johann-Joseph-Fux Konservatorium Graz in Zusammenarbeit mit dem Steirischen Blasmusikverband. Die höchste Stufe des Ausbildungssystems mit wichtigen Hintergründen, tiefen Einblicken und dem letzten Feinschliff!



Österreichische Post AG
MZ 03Z035171 M
Steirischer Blasmusikverband, Entenplatz 1b/III, 8020 Graz

*Das große Ziel des Lebens
ist nicht Wissen,
sondern Handeln!*

Thomas H. Huxley

Jetzt DU!

Detaillierte
Informationen
finden sich hier:

